

Handbuch für eine gregorianische Partitur

mit  *gregorio*



 centrum gregoriaans
een beleving

Jan De Schryver - ©2020

Einführung

Dieses Handbuch ist eine Anleitung zum Erstellen einer gregorianischen Partitur mit „gregorio“. Gregorio ist eine kostenlos installierbare Software zum Erstellen einer Partitur auf dem Computer für einen gregorianischen Choral mit der Hauptaufgabe: Konvertieren einer Textdatei geschrieben in 'gabc' (g des gregorianischen Gesangs – ABC-Musiknoten, in Quadrat-Notation) und al mit oder ohne Neumen von St.Gallen oder Laon und auf Wunsch mit dem Zusatz einer Übersetzung unterhalb der lateinischen Texte. Die Textdatei muss in unformatierter Form geschrieben werden. Dafür gibt es Textverarbeitungsprogramme wie z.B. Notepad++.

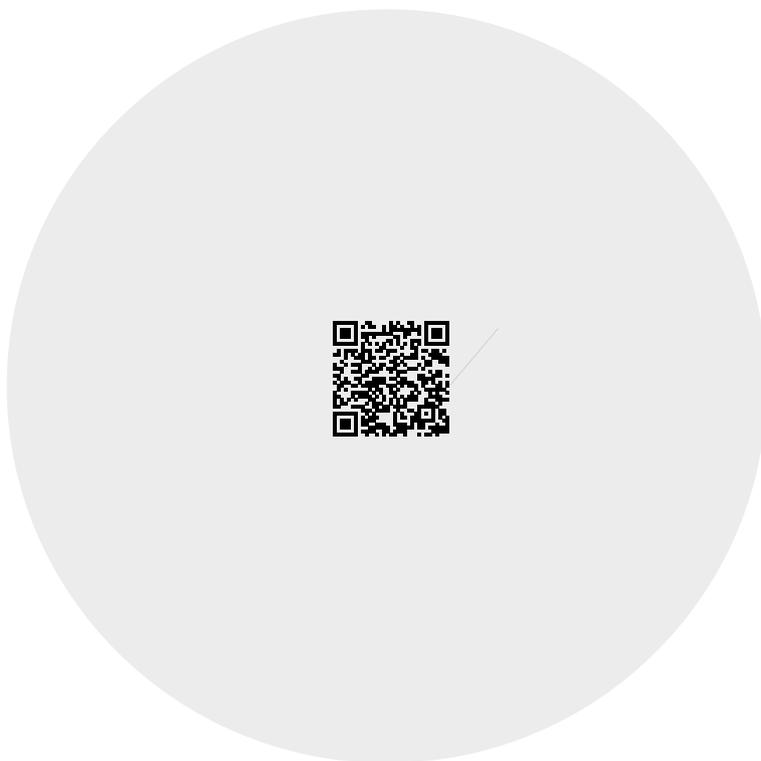
In einem 1. Kapitel beschreiben wir die Regeln für eine gute GABC-Datei. Wir besprechen auch das Tool, das auf der Website angeboten wird: <https://run.gregoriochant.org> und das auch einfach Stecher(**Engraver**) genannt wird.

In einem 2. Kapitel laden wir „gregorio“ selbst auf unseren PC herunter, damit wir eine Partitur erstellen können, so wie wir es gerne hätten.

Praktische und technische Informationen finden Sie in den „Anhänge“.

VI
C entrum gre-go- ri- a-num Trun- ci-nis e-do- cet te gre-go-ri- o.
Im Zentrum für gregorianischer Gesang in Drongen - Gent lernen Sie Gregorio.


centrum gregoriaans
een beleving



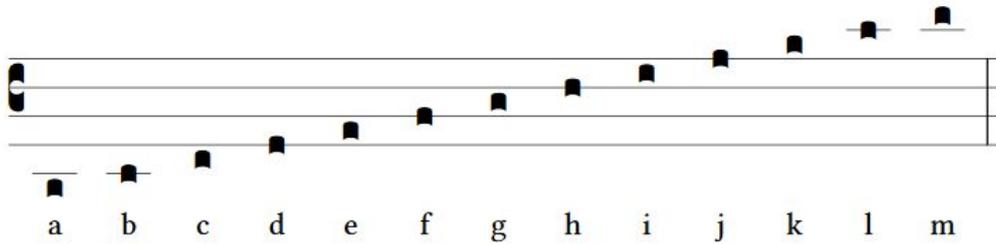
Inhaltsverzeichnis

1	Gregorio gabc/nabc und ‘Engraver’	6
1.1	Gabc-Notationen.	7
1.1.1	Gängige gabc-Notationen	7
1.1.2	Gabc-Notation mit eigenen Bezeichnungsmöglichkeiten	7
1.1.3	Gabc-Notation – Option des „Engraver“-Skalierungsfaktors von 17 (Solesmes)	8
1.1.4	Gabc-Notation mit eigenen Bezeichnungen & Option Skalierungsfaktors „Graveur“ 30 *	8
1.1.5	Kopie von Reges Tharsis vom GT 58 mit zugehöriger gabc-Datei	9
1.1.6	Änderungen, die Sie selbst in der gabc-Datei vornehmen können	10
1.1.7	Of Reges Tharsis - mit Änderungen und mit Übersetzung in der 2. Zeile	11
1.1.8	Lernen Sie „gregobase“ kennen	12
1.2	Gabc- und Nabc-Codes	13
1.2.1	Text, gabc und nabc(neumcode-SG) von Reges Tharsis	13
1.2.2	Vollständiger Text, gabc und nabc(Neumcode-SG) von Reges Tharsis	14
1.3	Der gregorianische Gesänge ‘Engraver’.	16
1.3.1	Schema einer Partitur	16
1.3.2	Die Überschriften oder was dem Gesang vorausgeht	17
1.3.3	Wählen Sie hier die Option(en), die das Erscheinungsbild des Gesangs ändert	18
1.3.4	Auflistung und Erläuterung der Möglichkeiten, die der „Graveur“ bietet.	18
1.3.5	Fehlermeldungen	19
1.3.6	Mit dem Engraver erstellte Partitur	20
2	Arbeiten mit Tex und Gregoriotex auf Ihrem eigenen PC.	22
2.1	Installieren Sie Tex auf Ihrem PC	22
2.1.1	Installation unter Windows	22
2.1.2	Installation unter MAC	24
2.1.3	Installation unter Linux (Ubuntu)	24
2.2	Diskussion einer Vorlage(template)	25
2.2.1	Die ‘Präambel’	26
2.2.2	Das Dokument und die Befehle.	27
2.2.3	Befehle von gregoriotex für eine Partitur	28
2.2.4	Fehlermeldungen im Editor beim Kompilieren des Templates	29
2.2.5	Partitur nach der Zusammenstellung der Vorlage	30
2.2.6	Reges Tharsis mit Miniatur-1. Buchstabe und Snippet (= Stück gabc-Notation)	31
	Anhänge	32
A	Quadratnoten und Neumen	33
B	Technische Information	46
B.1	Über TeX und TeXLive	46
B.2	Merktekens(haakjes), fonts en extensies.	47
C	Übungen	48
C.1	Erstellen Sie Ihre eigene gabc-Notation	48
C.2	Erstellen Sie nun die gabc-Notation und auch den nabc-Code	49
C.3	Erstellen Sie eine gabc-Datei mit einer Übersetzung	49

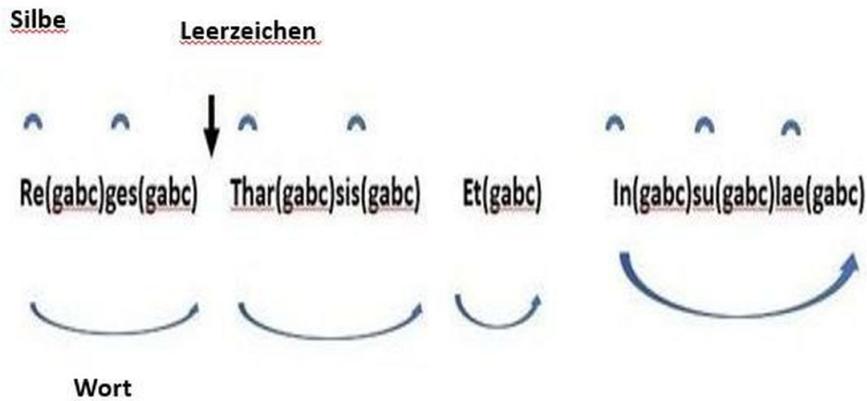
Kapitel 1

Gregorio gabc/nabc und 'Engraver'

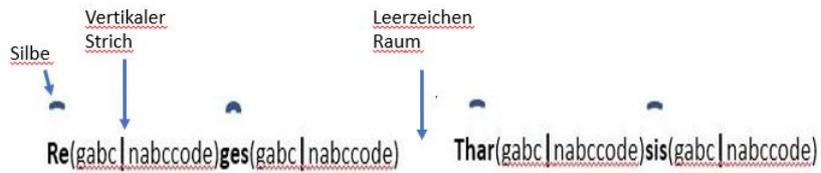
Die Charakterzeichen für die **gabc-Notation** von a bis m stehen immer an einer festen Position



Text und gabc-Notation – S. 7-11



Text und gabc-Notation und nabc-Code – S. 13-15



[Engraver](#) - s. 16

(<https://run.gregoriochant.org/cgi/process.pl>)

1.1 Gabc-Notationen.

1.1.1 Gängige gabc-Notationen

Offertorium Reges Tharsis

Platzieren Sie die nächsten 3 Zeilen im leeren Fenster des „Engraver“ und klicken Sie auf „submit“

name: Reges Tharsis;

%%

(c3)Re(h)ges(fh) Thar(h)sis(hhh/hv/hhh) et(fh) in(hhh/jvIH)su(hvGF)lae(fhGFh) (::)

Hier das Ergebnis des PDFs :

Reges Tharsis

e-ges Thar-sis et in- su- lae

jetzt ist
capital R
schwarz

1.1.2 Gabc-Notation mit eigenen Bezeichnungsmöglichkeiten

Legen Sie die nächsten vier Zeilen in den **Engraver** und drücken Sie auf „Senden“(submit)

name: Reges Tharsis;

%%

(c3)<c>R</c>E(h)ges(fh) Thar(h)sis(hhh[cs:z]//hv_1/hhh[cs:z]) et(fq_h_)

ín(hhh[cs:z]jvIH)su(hvGF)lae(f_1hvGFhv.) (,)

Hier das Ergebnis des PDFs :

Reges Tharsis

E-ges Thar-sis et ín- su- lae

jetzt ist
capital R
rot

Notieren Sie sich die Stelle, an der Sie ein „cs“-Chorzeichen auf der Notiz platziert haben.

Das z von „cs:z“ bedeutet „zusammen“, dass die vorherigen isotonischen Noten zusammengenommen werden.

Beachten Sie den pes quadratus beim Wort „et“: der Unterschied zum vorherigen pes bei „-ges“

Du hast der erste Buchstabe ROT gemacht.

Siehe auch „Zusammenfassung der quadrierten Notationen“ S.33.^a

^acfr Anhänge – Noten und Neumen

Reges Tharsis - Kantorbezeichnung

Kantor

E-ges Tharsis * et ín- su- lae

In **Rot** steht, was beigelegt ist!

(c3)<c>R</c><alt>Kantor</alt>E(h)ges(fh)

Thar(h)sis(hhh[cs:z]hv_1/hhh[cs:z])* (,)

Verwenden Sie für diese und die folgenden Seiten immer -> **Engraver**

(<https://run.gregoriochant.org/cgi/process.pl>)

1.1.3 Gabc-Notation – Option des „Engraver“-Skalierungsfaktors von 17 (Solesmes)

Offertorium Reges Tharsis

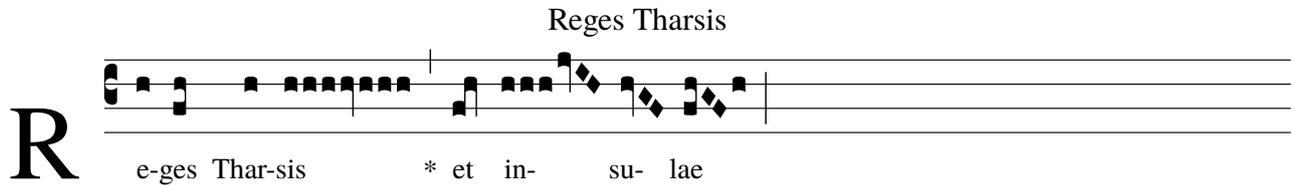
Platzieren Sie die nächsten drei Zeilen im Engraver, mit Skalierungsfaktor=17 und drücken Sie „submit“.

name: Reges Tharsis;

%%

(c3)Re(h)ges(fh) Thar(h)sis(hhh/hv/hhh) *(,) et(fqh) in(hhh/jvIH)su(hvGF)lae(fhGFh) (;)

Reges Tharsis



R e-ges Thar-sis * et in- su- lae

1.1.4 Gabc-Notation mit eigenen Bezeichnungen & Option Skalierungsfaktors „Graveur“ 30 *

Platzieren Sie die nächsten vier Zeilen im Engraver, mit Skalierungsfaktor = 30 und klicken Sie auf „submit“.

name: Reges Tharsis;

%%

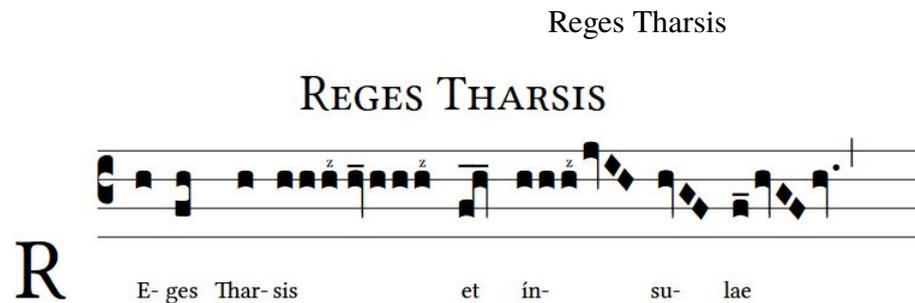
(c3)RE(h)ges(fh) Thar(h)sis(hhh[cs:z]//hv_1/hhh[cs:z]) et(fq_h_)

ín(hhh[cs:z]jvIH)su(hvGF)lae(f_1hvGFhv.) (,)

Hier das Ergebnis des PDFs:

Reges Tharsis

REGES THARSIS



R E-ges Thar-sis et ín- su- lae

Die optionalen Bezeichnungen: cs:... - _ und _1 (S. 10 und 33 dieses Handbuchs)

Platzierung horizontaler Episemata auf S. 253 der GregorioRef.pdf (siehe Website S. 51).

Der Skalierungsfaktor ist eine der Optionen des „Engraver“: siehe Seite 16 und folgende.

Bitte beachten Sie, dass die Noten größer werden, wenn der Skalierungsfaktor erhöht wird.

Dies verbessert die Sichtbarkeit und Lesbarkeit.

Üben Sie auch mit anderen Optionen des Gregorian Chant Engraver.

Verwenden Sie „den Engraver“ (siehe unten), um die Richtigkeit Ihrer Gabc-Notationen zu überprüfen.

[Engraver](#)

(<https://run.gregoriochant.org/cgi/process.pl>)

>

1.1.6 Änderungen, die Sie selbst in der gabc-Datei vornehmen können

OFFERTORIUM REGES THARSIS

Of. V

R

Eges Tharsis et in- su- lae mú-

ne- ra óf fe- rent: reges A- ra- bum et Sa-

ba do- na ad- dú- cent:

Der gabc-Code dieser Partitur ist unten angegeben.

Einige Noten wurden entsprechend der Neumen-Bezeichnung geändert.

Siehe 2. Zeile(code): mu(DEF, hier mit Erweiterung) statt 'd!ef'. D_E_F = DEF___ -

das Ausrufezeichen ist nicht erforderlich.

Beispielsweise gibt dqe(6. Zeile) ein pes quadratum in Quadratschreibweise zurück. hs zeigt eine Stropha an.

Auf der nächsten Seite wurden auch Änderungen vorgenommen. Versuchen Sie, diese zu entdecken.

Siehe „Zusammenfassung“ S. 33.

name: Offertorium Reges Tharsis;

annotation: OF-V;

%%

```
(c3)RE(h)ges(fh) Thar(h)sis(hshshs_12hv_12/hshsh_1) et(fqh__)
ín(hshsh_1jvIH)su(hvGF)lae(f_1hvGFhv.) (,) mú(D!E!F_ivHG___)(z)
ne(hVggofg)ra(g_f) >> Hinweis: D E F Rautennoten ersetzen d!ef (s.9)
óf(gxDF__!gvFE_04)fe(fVeeode)rent:(ed__) (:)
re(f)ges(e) A(ef!gvvgF_04)ra(ef!hhFE)bum(feod.) (,)
et(dqe__) Sa(f)(z)ba(hig/hvFE./hig/hvFEeod.) (;)
do(fqh/hshs/hsi)na(i)
ad(hshshs)dú(hi!jvIHG/hv.GFg)cent:(gf__) (:)
```

0 platziert das Episema unter der Note

1 platziert das Episema über der Note

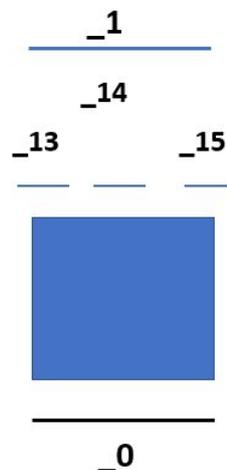
2 vermeidet die Verkettung des Episemas mit dem folgenden Episema(unisono)

Bsp.(h_12h_12) auf sis

3 Verwenden Sie ein schmales Episema, das links abgegrenzt ist

4 Verwenden Sie ein schmales Episema, das in der Mitte abgegrenzt ist. 5 Verwenden Sie ein schmales Episema, rechts dargestellt (z) ist Zeilenende

Es '!' Mit dem Ausrufezeichen wird die Note nach rechts verschoben.



1.1.7 Of Reges Tharsis - mit Änderungen und mit Übersetzung in der 2. Zeile

OF. V

R E- ges Thar- sis et ín- su- lae mú-
Die Könige von Tharsis und den Inseln bringen Geschenke,
 ne- ra óf fe- rent: re- ges A- ra- bum et Sa-
die Könige der Araber und Saba
 ba do- na ad- dú- cent: et a- do-
füren Geschenke herbei. Anbeten werden Ihn
 rá- bunt e- um omnes re- ges ter- rae, *
alle Könige der Erde
 o- mnes gen- tes sér- vi- ent e- i.
alle Völker dienen Ihm.

```
(c3)RE[Die Könige von Tharsis](h)ges(fh) Thar(h)sis[/](hhh[cs:z]/hv_1/hhh[cs:z])
et[und den Inseln](fq_0h_1) ín(hhh[cs:z]jvIH)su(hvGF)lae[/](f_1hvGFhv.) (,)
mú[bringen Geschenke, ](D_14!E_14!F_14iv_14H_14G_14)(z)
ne(hVggoFgv.)ra(g_f_) óf(gxDF_!gvFE_04)
fe(fVeeoDev.)rent:[/](ed_) (:)
re[die Könige der Araber](f)ges(e) A(EF!GvGgF_04)ra(EF!HHFE_)bum[/](feeoD.) (,)
et[und Saba](dqe_) Sa(f)(z)ba[/](hig/hvFE_04//hig/hvFEe[cs:z]d) (;)
do[füren Geschenke herbei.](fh/h[ub:1;3mm]h/hi)na(i_14)
ad(hhh[cs:z])dú(H!I!jvIH_13G_15hv.GFgv.)cent:[/](gf_) (:)
et[Anbeten werden Ihn](hf) a(h)do(hi)(z)rá(iv_14hih_0h_1e)bunt(fhg)
e(h_g_)um[/](highFD_) (;) o[alle Könige der Erde](df)mnes(f_e_)
re(f/hhh[cs:z])ges(f_e_) ter(e_1gvFEfe)rae,[/](e.) *(:)(z)
o[alle Völker dienen Ihm.](f_1/hih/hh[cs:z])mnes(EF/g_f_)
gen(f_1/hih/hh[cs:z])tes(EF/g_f_) (;)
sér(FH/i_h_)vi(gxf/hh[cs:s]f/ge)ent(DE/fhf) e(gxe_1/gFEfd)i.[/](d) (:):
```

Oben wurden zahlreiche Änderungen vorgenommen:

Es sind Codes, die auf eine Art des Singens angewendet werden. Es sind Bögen, Chorzeichen, Verlängerungszeichen, Änderung der Notenform. Wenn Sie möchten, können Sie diese Zeichen weglassen, und die Notenform wiederherstellen. Andere Angaben können Sie im „Engraver“ selbst vornehmen und überprüfen. Beispielsweise sind die Ausrufezeichen in der 3. und 4. Zeile nicht notwendig, geben aber auch keine Fehlermeldung. Siehe S. 33-Zusammenfassung und auf der „Engraver-Website“ - Resources: 'one-page summary'.

Text[Übersetzung](gabc[nabc]).....text[/](gabc[nabc]):

Beginnen Sie mit der Übersetzung des Textes unmittelbar nach der 1. Silbe [Übersetzungstext] und wenn die Übersetzung abgeschlossen ist, platzieren Sie normalerweise [/] nach dem letzten Silbe des zu übersetzenden Teils.

Die Druckart des Übersetzungstextes können Sie nur bestimmen, wenn Sie mit gregorio auf Ihrem PC arbeiten. (z) gibt das Ende der Zeile an.

1.1.8 Lernen Sie „gregobase“ kennen

Öffnen Sie die folgende Website

Diese enthält die Datenbank namens „Gregobase“:

<https://gregobase.selapa.net>

The screenshot shows the GregoBase website interface. At the top, the title "GregoBase" is displayed with the subtitle "A database of gregorian scores". A navigation menu includes "Scores", "Participate", "Todo", "About", "Summary of GABC", "Login", and "Please fix". The "Scores" menu item is circled in red. The main content area displays a Gregorian score for "Reges Tharsis" with musical notation and Latin lyrics. To the right, there are sections for "Version" (Dominican), "Usage" (Offertorium), "Sources" (Graduale O.P. (Suarez). Dominican. 1950. p. 45), and "Download" options (GABC, PDF, EPS, PNG). The "GABC" option is circled in red. A "History" section shows the date added to the database and the original transcriber. A Firefox dialog box is open over the download options, asking to open the selected GABC file with Notepad++.

Anstatt Ihre gabc-Datei selbst zu erstellen, finden Sie hier fast alle gebrauchsfertigen Dateien unter der Registerkarte „Scores“ von Gregobase. Laden Sie es herunter oder öffnen Sie es mit „Notepad“ oder einem anderen nicht formatierenden Texteditor.

Anschließend können Sie diese GABC-Datei Ihren Wünschen anpassen.

Wenn Sie diese Datei in den „Engraver“ legen, erhalten Sie eine Partitur im PDF-Format.

1.2 Gabc- und Nabc-Codes

silbe(gabc|nabc)silbe(gabc|nabc)

1.2.1 Text, gabc und nabc(neumcode-SG) von Reges Tharsis

Text, gabc mit neume und nabc(neumcode-SG)

name: Of.Reges Tharsis;
commentary: Ps.71,10.11;
user-notes: GT 58 - Epiphania Domini ;
annotation: OF. V;
nabc-lines: 1;

%%

```
(c3)RE(hV>|vi>lsl2lsi6)ges(fqh|pelsm2)
Thar(h|vilse4)sis(hsss|////ts-hk|hv|///vi-hklse2|hsss|////ts-hm) *(,)
et(fqh|peSlsi8) ín(hsss|ts-|jvIH|cihhsl2lsc3)
su(hvGF|ci)læ(fhGFh|vippt1su2lse7vihg) (;)
```

Of.Reges Tharsis

GT.58 - In Epiphania Domini

Ps. 71, 10. 11

OF - V

R E-ges Thar-sis * et ín su- læ

Die Quadratnoten von **-ges** stimmen nicht mit der Neume (dem q in fqh) überein, gabc oben, wohl aber mit **(et)**

Text, gabc ohne Säuberungsaktion^a und nabc(Neumcode-SG) von Reges Tharsis

R E-ges Thar-sis * et ín su- læ

^aOhne die Quadratnoten zu verändern

nabc-lines: 1;

%%

```
(c3)RE(h|vi>lsl2lsi6)ges(fh|pelsm2)
Thar(h|vilse4)sis(hhh|////ts-hk|hv|///vi-hklse2|/hhh|////ts-hm) *(,)
et(fh|peSlsi8) ín(hhh|ts-|jvIH|cihhsl2lsc3)
su(hvGF|ci)læ(fhGFh|vippt1su2lse7vihg) (;)
```

Achtung!Für die Neumencodes von St. Gallen siehe S. 37-40

In den Überschriften: nabc-lines: 1; hinzufügen .

Nach den Textnotizen und Neumen zusammen in Klammern.

Und zwischen den Noten und den Neumen eine vertikale Linie'|' .

Das schräge „/“ wird hier verwendet, um zu verhindern, dass die Neumen zusammenhaken.

1.2.2 Vollständiger Text, gabc und nabc(Neumcode-SG) von Reges Tharsis



Offertorium Reges Tharsis - text(gabc|nabc)

name: Offertorium Reges Tharsis;
 commentary: Ps.71,10,11;
 user-notes: GT 58 - Epiphania Domini ;
 annotation: OF. V;
 nabc-lines: 1;
 %%



```
(c3)RE(hV>|vi>lsl2lsi6)ges(fh|pelsm2) Thar(h|vilse4)
sis(hsss|//ts-hk|hv|//vi-hklse2//hsss|//ts-hm) *(,) et(fqh|peSlsi8)
ín(hsss|ts-ljvIH|cihhsl2lsc3)su(hvGF|ci)læ(fhGFh|vippt1su2lse7vihg) (;)
mú(d!efivHG|vippt3sut2lsi7lsl2lst6)(z) ne(hggofg|cl!prvihi)ra(gf|cl-)
óf(gxdf!gvFE|vihppt2su2lsi7lsm2lsc3)fe(feeode|cl!prvihh)rent:(ed|cl-lst2) (:) re
(fV>|vi>lsi9)ges(e|ta) A(ef!gvgf|tgpp2lse7)ra(ef!hhvFE|tgS3pp2)
bum(feeod|cl!pilst3) (,) et(dqe|peSlse7lsm2) Sa(f|vi)(z)ba(hig|//hvFE|
toS2lsal7|//vihisu1sut1lsi2|highvFE|toS2hhsl1/ciS1lsi2|eod|//pilst2) (;)
do(fqhhsssi|peSls4lsm7ts-hivihlss2)na(i|vilse1)
ad(hsss|tslsi2)dú(hi!jvIHG|vihmpp2su1sut2lst8|hvGFg|ci-vi)cent:(gf|cl-) (:)
et(hf|cllsl2) a(h|vi)do(hi|pe)(z)rà(ivihhe|vi-toS2hhsl17clM-hhlst2lsi8)bunt(fh|gto>1)
e(hg|cl-lss9)um(highvFD|to!ciGlsi3lsi9) (;)
om(dqf|peSlsi7lss2)nes(fe|cl-) re(f!hsss|vi-//ts>hh)ges(fe|cl-lst2)
ter(egFEfe|vippt1su2lse7cl)ræ,(e|ta) (:)(z)
Om(f|vi-lsal1|//hih|//toS2hilsx8lsp2lst3|//hshs>|//ds>hilss6) nes(ef|gf|//sf-)
gen(f!hihshs>|tohhppt1lse7ds>lss6)tes(ef|gf|//sf-) (;)
ser(fh|ih|//cl>ppt2lse7lsi6)vi(gxf!hhf|//tghppt1/ge|clhilsc3lsi8)
ent(de/fhf|to>ppt2lsi7) e(gxegFE|vippt1su1suw1lsc3|fd|cl)i.(d|ta) (::)
```

In dieser GABC-Datei gibt es Notationen von Quadraten, die sich von der normalen Quadratform unterscheiden und die nehmen sie je nach zugehöriger Neume eine „Verneum“-Form an.

Die literae significativae um fig. Basis-NEUM haben eine Ortszahl.

In der 1. Zeile hat die Littera significativa 'levare' Platz 2 (lsl2) - 'iusum' Platz 6 (lsi6). Diese Litterae werden unmittelbar nach dem Neumennamen platziert. Um Neumen horizontal nach RE zu verschieben, verwendet man 1 oder mehrere '/' . Nach LI """. Die Neumen können über eine fiktive Skala von a-m,n und p höher oder niedriger gesetzt werden, hf=default. h=height kommt vor dem ls, unmittelbar nach der Neume.

Bei langen Neumen ist es am besten, eine abwechselnde Aufteilung der quadratischen Notation und der entsprechenden Neumen vorzunehmen. z.B vi von servient :note|neum|note|neum->

gxf!hhf|//tghppt1/ge|clhilsc3lsi8 -> gxf!hhf ist eine Quadratschreibweise:

Auf der Position g(si) befindet sich ein Moll, auf f(la) ein normaler Punctum.

Das Ausrufezeichen '!' verschiebt die nächste Note nach rechts, do in Position h, dann hf(dola).

Zu dieser Gruppe gehört die Neume trigonum praepunctum1, das nach einem '!' steht. tgppt1, Neume, das der Klarheit halber auf einer etwas höheren (hi) relativen Höhe platziert ist.

Das „//“ bedeutet, dass sich die Neume nach rechts verschiebt; Dies wird oft „post hoc“ entschieden.

Nach einer zweite '!' folgt einem weiteren Notenteil und dann nach '!' die Neumencodes :

Verschiebe 'ge '(si mol,sol) mit '/' nach rechts, nach '!' Setzen Sie den 'Clivis'(cl) auf die relative

Höhe 'hi' und schließlich zwei litterae: celeriter auf Platz 3 und iusum auf Platz 8. Der decorativer Schriftzug von Offertorium, siehe s.25(Template) >

Offertorium Reges Tharsis

GT.58 - In Epiphania Domini

Ps. 71, 10. 11

OF - V

R E- ges Tharsis * et ín- su- læ mú-
 ne- ra óf- fe- rent: re- ges A- ra- bum et Sa-
 ba do- na ad- dú- cent: et a- do-
 rá- bunt e- um omnes re- ges ter- ræ,
 Om- nes gen- tes sér- vi- ent e- i.

PS. Die Gabc-Notation dieses Gesangs finden Sie auf der vorherigen Seite.

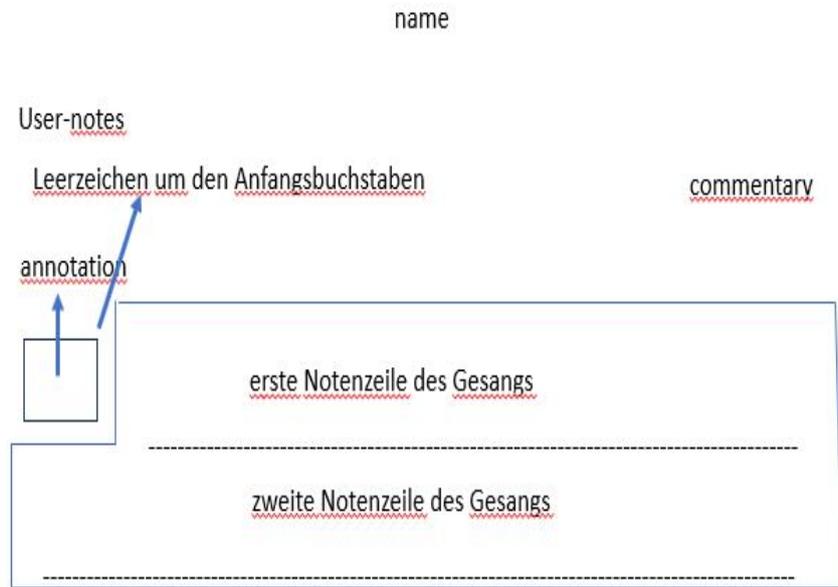
hi hm

hf

Beachten Sie in diesem Code die relative Höhe (a-m, n und p) der Neume OBEN.
 Auf p36 gibt der englische Text an eine bessere Beschreibung als die Übersetzung.
 Die horizontale Verschiebung des Neums erfolgt durch '/' nach rechts und nach links durch ''
 Zur Lage des Is (litterae significativae) siehe Abb. „Base-Neum“ S. 14.

1.3 Der gregorianische Gesänge ‘Engraver’.

1.3.1 Schema einer Partitur



Resources	
<p>Paste your Gregorio gabc file in the box:</p> <p>The header lines for <i>name</i>, <i>annotation</i>, <i>user-notes</i>, <i>mode</i>, and <i>commentary</i> produce markup for the output page.</p> <p><i>name</i>: page title <i>commentary</i>: right-justified text above first line <i>user-notes</i>: left-justified text above first line <i>annotation</i>: small text above initial capital <i>mode</i>: the mode, indicated as an Arabic numeral; it will be displayed as a Roman numeral (note: only one of <i>mode</i> and <i>annotation</i> may be used at a time in this system.)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 60px; width: 100%;"></div>	<ul style="list-style-type: none">gabc tutorialgabcreferenceone-pagesummarydemo video
<p>Scaling factor for music: 17</p> <p>Lyric font size: 12</p> <p>Initial size: 43</p> <p>Space above lines: 7mm</p> <p>Red staff lines? N</p> <p>Staff line thickness: 10</p> <p>Paper size: letterpaper</p> <p>Typeface: libertine</p> <p>Crop margins: N</p> <p>Alternate punctum cavum: N</p> <p>Initial style: 1</p> <p>Automatic custos: Y</p> <p>Submit</p>	

Engraver

Platzieren Sie im leeren Fenster Ihr „gabc“ und klicken Sie auf „senden“. Der „Server“ sendet Ihnen eine Partitur im PDF-Format.

1.3.2 Die Überschriften oder was dem Gesang vorausgeht

Die Header für die Gabc-Datei

Header :	Beschreibung ;
name :	Name des Gesangs ;
commentary :	biblischer Ursprung des Textes ;
user-notes :	Buch und Nutzungstag;
annotation :	liturgischer Ort und Modus; ^a
mode :	der Modus;

^aVerwenden Sie entweder Annotation oder Mode

Jede Header beginnt mit einem Kleinbuchstaben und endet mit einem Doppelpunkt: Die Beschreibung endet mit einem ;

Beispiel 'gabc' mit Kopfsachen

```
name: Offertorium Reges Tharsis;
commentary: Ps.71,10.11;
user-notes: GT 58 - Epiphania Domini ;
annotation: OF. V;
% (c3)Re(h)ges(fh) Thar(h)sis(hhh/hv/hhh) et(fh) in(hhh/jvIH)su(hvGF)lae(fhGFh) (::Z)
```

Öffnen Sie oben rechts die Einträge „Ressourcen“: Sie enthalten interessante Informationen.

Platzieren Sie im leeren Fenster Ihr „gabc“ mit oder ohne Header, klicken Sie auf „Senden“: „pdf“ mit der Partitur folgt

>

1.3.3 Wählen Sie hier die Option(en), die das Erscheinungsbild des Gesangs ändert

Scaling factor for music: 17

Lyric font size: 12

Initial size: 43

Space above lines: 7mm

Red staff lines? N

Staff line thickness: 10

Paper size: letterpaper

Typeface: libertine

Crop margins: N

Alternate punctum cavum: N

Initial style: 1

Automatic custos: Y

Submit

1.3.4 Auflistung und Erläuterung der Möglichkeiten, die der „Graveur“ bietet.

Optionen für den „Graveur“

Option	Beschreibung
Scaling factor	Größe der note in pt
Lyric font size	Größe des lateinischen Textes in pt
Initial size	Größe des 1. Buchstabens in pt
Space above line	weißer Bereich über der Notenlinie in mm
Red Staff line	Die Linien sind rot gefärbt
Staff line thickness	die Dicke einer Linie in pt
Paper size	A4, A5, Briefpapier (Liste)
Typeface	Schriftart drucken (Dropdown-Liste)
Crop margin	Bei y gibt es keine Ränder
Alternate cavum punctum	Veränderung des Cavum punctum
Initial style	Raum für 1. Buchstabe - wenn=0 kein separater 1. Buchstabe*
Automatic custos	ja oder nein (manuell)

^a=gresetinitiallines S.28

*Was die nicht-diastematischen Neumen betrifft, können Sie diese nur aus St. Gallen mit dem „Engraver“ drucken. (siehe S.41)
Aber mit TexLive auf Ihrem PC können Sie auch diejenigen aus Laon drucken.*

1.3.6 Mit dem Engraver erstellte Partitur

Offertorium Reges Tharsis

GT 58 - In Epiphania Domini

Ps. 71, 10. 11

OF - V

R Eges Tharsis et in- su- lae mú- ne- ra óf- fe- rent: reges A- ra- bum et Sa- ba do- na ad- dú cent: et ado- rá- bunt e- um omnes re- ges ter- rae, * o- mnes gen- tes sér- vi- ent e- i.

```
%%
(c3)RE(h)ges(fh)
Thar(h)sis(h[ob:1;6mm]hh//hv_1/h[ob:1;6mm]hh)
et(fqh_) in(h[ob:1;6mm]hhjvIH)
su(hvGF)lae(f_1hvGFhv.) (,)
mú(D_!E_!F_ivHG_)(z)ne(hVggoFgv.)ra(g_f_)
óf(gxDF_!gvFE_04)fe(fVeeoDev.)rent:(ed_) (:)
re(f)ges(e) A(EF!GvGgF_04)
ra(EF!HHFE_)bum(feeoD.) (,)
et(dqe_) Sa(f)(z)
ba(hig/hvFE_04//hig/hvFEE[cs:s]d) (;)
do(fh/h[ob:1;3mm]h/hi)na(i_14)
ad(hhh[cs:s])dú(H!I!jvIH_13G_15hv.GFgv.)
cent:(gf_) (:) et(hf)
a(h)do(hi)(z)rá(iv_14hih_0h_1e)bunt(fhg)
e(h_g_)um(highFD_) (;)
o(df)mnes(f_e_) re(f/h[ob:1;6mm]hh)ges(f_e_)
ter(e_1gvFEfe)rae,(e.) *(:)(z)
o(f_1/hih[ob:1;6mm]hh)mnes(EF/g_f_)
gen(f_1/hih[ob:1;6mm]hh)tes(EF/g_f_) (;)
sér(FH/i_h_)vi(gxf/h[ob:1;3mm]hf/ge)
ent(DE/fhf) e(gxe_1/gFEfd)i.(d) (::)
```

>

name: page title
commentary: right-justified text above first line
user-notes: left-justified text above first line
annotation: small text above initial capital
mode: the mode, indicated as an Arabic numeral; it will be displayed above the first line of music (note: only one of *mode* and *annotation* may be used at a time in

```
name: Offertorium Reges Tharsis;
user-notes: GT58 - In Epiphania Domini;
commentary: Ps.71,10.11;
annotation: Of - V;
%%
(c3)RE(h)ges(fh) Thar(h)sis(h[ob:1;6mm]hh//hv_1/h[ob:1;6mm]hh)
et(fqh_)
in(h[ob:1;6mm]hhjvIH)su(hvGF)lae(f_1hvGFhv.) (,)
mú(D_!E_!F_ivHG_)(z)ne(hVggoFgv.)ra(g_f_)
óf(gxDF_!gvFE_04)fe(fVeeoDev.)rent:(ed_) (:)

```

Scaling factor for music: 17
 Lyric font size: 12
 Initial size: 43
 Space above lines: 7mm
 Red staff lines? N
 Staff line thickness: 10
 Paper size: a4paper
 Typeface: libertine
 Crop margins: N
 Alternate punctum cavum: N
 Initial style: 1
 Automatic custos: Y

Submit

Zur Übung:

Ändern Sie diese gabc-Notation nach Belieben und vergleichen Sie sie mit der Gabc-Notation auf S. 9.

Für das Chorzeichen „Bogen“ siehe in **one-page summary** 'resources engraver'.

GREGORIO auf EIGENEM PC

Installation von 'gregorio' auf Ihrem PC und Konfiguration des **Editor** - p23-24

Was ist eine „Vorlage“ und was sind „Pakete“? - S. 25-27

Der Speicherort des Pakets „gregoriotex“ in der Vorlage – S. 28-29

Das Ergebnis nach der Aktivierung dieser Vorlage - S. 30-31.

Kapitel 2

Arbeiten mit Tex und Gregoriotex auf Ihrem eigenen PC.

Um mit Gregorio auf Ihrem PC zu arbeiten, ohne die Hilfe des Chant Engraver, müssen Sie TexLive auf Ihrem PC installieren und mit einer „Vorlage“ arbeiten.

Dies ist eine Vorlage zum Platzieren einer gabc-Datei.

Hier ist eine einfache „Vorlage“(Template)

```
% !TEX TS-programma = lualatex - !TEX encoding = UTF-8
% Dies ist eine Vorlage eines LuaLaTeX-Dokuments für eine Gregorio-Partitur.

\documentclass[a4paper,12pt]{ article }
\usepackage{ fontspec }
\usepackage{ gregoriotex }
% Starten Sie das Dokument
\begin{document}
% Befehle(command) vereinfachen
\newcommand{\cent}[1]{\begin{center}#1\end{center}}
\newcommand{\links}[1]{\begin{flushleft}#1\end{flushleft}}
% Der Titel
\cent{\begin{LARGE}{Offertorium Reges Tharsis}\end{LARGE}}
\gresetgregoriofont [op]{ greciliae }
\grechangestaffsize {17}
\grechangestyle { initial }{ \fontsize {43}{43} \selectfont \relax }
% Platz um den Anfangsbuchstaben.(initial)
\grechangedim{ beforeinitialshift }{3.2mm}{scalable}
\grechangedim{ afterinitialshift }{3.2mm}{scalable}
% Wir setzen Of und V über der `initial' annotation in gabc file hat jetzt keine Bedeutung mehr
\greannotation{\small \textbf {OF – V}}
\links {\small GT 58 – In Epiphania Domini }
% Wir geben Text in die obere RE-Ecke der Partitur ein:
\grecommentary[5mm]{\emph Ps. 71, 10. 11 }
% Jetzt fügen wir die gabc-Datei hinzu.
\gregorioscore[a]{gabc/RT_E2}%Name einer gabc-Datei, ohne Erweiterung .gabc
\end{document}
```

Auf den folgenden Seiten: die Installation von Tex Live auf Ihrem PC.

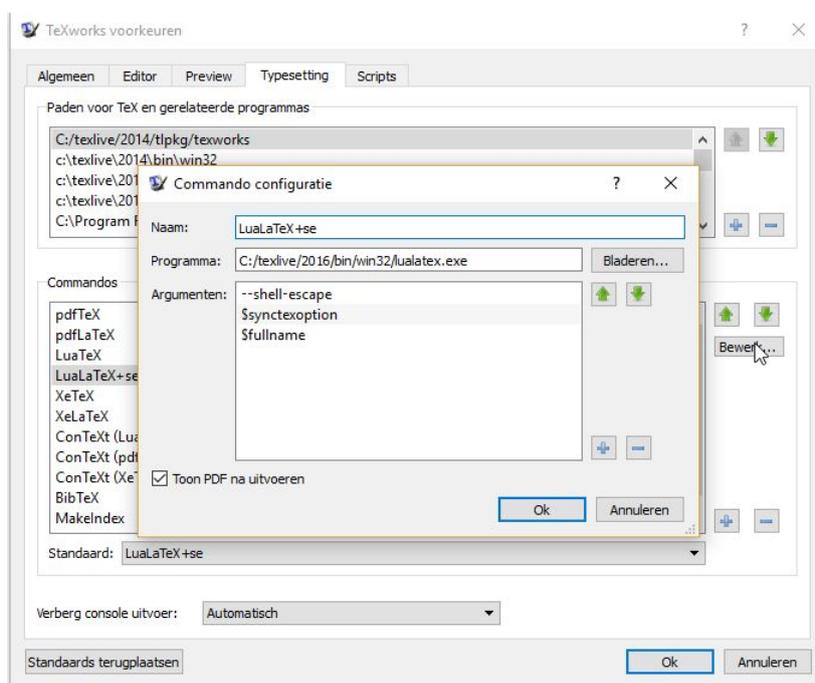
2.1 Installieren Sie Tex auf Ihrem PC

2.1.1 Installation unter Windows

<http://gregorio-project.github.io/installation.html>
<http://gregorio-project.github.io/installation-windows.html>

1. Installieren Sie TeXLive z.B version 2021 : Die neueste Version ist 2023
Klicken Sie auf dieser Website auf „Die offizielle “Website und
Entpacken Sie die heruntergeladene Datei = install-tl.zip->3 Optionen
Wählen Sie die erste Option (am einfachsten – benötigt 4 GB): install-tl.bat
(Am besten schalten Sie das ANTIVIRUS-Programm vorher aus.)
Und sagen Sie während der gesamten Installationszeit " Ja " (dauert +-2 Stunden).
Wenn TeXLive installiert ist , STARTEN Sie den PC NEU.
2. Texlive 2021 enthält die aktuellste Version Gregorio 6.0
3. Um Gregorio nutzen zu können, benötigen Sie einen Editor . TeXLive
enthält einen solchen =TeXWorks . Öffnen Sie in Ihrer Programmdatei TeXWorks.
Suchen Sie lualatex in Ihrem texlive -Ordner. z.B Texlive /bin-Ordner
Wählen Sie Bearbeiten->Einstellungen->Typeinstellung->LuaLaTeX
(+se) hinzufügen im unteren Fenster und drücken '+':
Das erste ist --shell-escape, das zweite ist \$synctexoption und das dritte ist \$fullname.
Drücke OK. Starten Sie dann TeXWorks neu.
4. Suchen Sie „gregorio “program in Ihrem texlive /bin-Ordner
5. Konfigurieren Sie es wie oben bei lualatex .

So erstellen Sie eine Partitur : Öffnen Sie TeXWorks und aktivieren Sie LuaLateX+se in Typeset.
Wählen Sie die Vorlage (S. 22) und bearbeiten Sie den Befehl: `\gregorioscore[a]{gabc/name}`,
Dabei ist 'gabc' der Name des Ordners, in dem Sie Ihre Gabc-Dateien speichern.
Die Erweiterung „gabc nach dem Namen (name.gabc) sollte nicht erwähnt werden.
Platzieren Sie diese Vorlage im Editor „TeXWorks und speichern Sie sie in Ihrer Arbeitsmappe.
Klicken Sie anschließend im Editor auf den grünen Pfeil . Ihre TeX-Datei (Vorlage)
wird kompiliert und erstellt Ihre Partitur im PDF-Format. (S. 25 und 30.)



2.1.2 Installation unter MAC

ÖFFNEN SIE DIE FOLGENDE WEBSITE

<http://www.tug.org/mactex/index.html> Laden Sie die MacTeX-Version 2019 oder höher herunter. Sobald die Datei (4 GB) heruntergeladen wurde, klicken Sie zweimal auf MacTeX.pkg, um mit der Installation zu beginnen. Diese Installation enthält TexLive und Gregorio (Version 5.2). Gregorio 6.0 seit 2021). Wählen Sie TexShop als „Editor“. Die Konfiguration ist bereits erfolgt. Wenn Sie eine Version von „gregorio“ herunterladen, die nicht mit dem oben erwähnten MacTeX-Download geliefert wurde, müssen Sie TexShop aktualisieren. Mit der mitgelieferten Gregorio-Version (siehe /users/shared/gregorio/contrib/TexShop) Hier ist die Datei: lualatex+se.engine, kopieren Sie diese Datei nach /libraries/TexShop/Engines. Wenn Sie TexShop das nächste Mal starten, befindet sich diese Datei „lualatex+se.engine“ in der Droplist. Siehe auch URL:

<https://gregorio-project.github.io/configuration-texshop.html>

2.1.3 Installation unter Linux (Ubuntu)

Es gibt mehrere Möglichkeiten.

<https://www.tug.org/texlive/acquire-netinstall.html>

oder geben Sie in Ihrem Browser ein: Installation von Texlive über ppa

Installieren Sie TexLive über PPA (persönliches Paketarchiv). Geben Sie im Terminal ein :

```
sudo add-apt-repository ppa:jonathanf/texlive
```

```
sudo apt update
```

```
sudo apt install texlive-full
```

Installieren Sie den „EDITOR“ TexWorks wie folgt:

```
sudo apt update $$ sudo apt install texworks
```

Die Konfiguration von TexWorks:

Öffnen Sie TexWorks.

Wählen Sie Bearbeiten–Einstellungen–Schriftsatz

1. Lualatex: Wählen Sie im Befehl „lualatex“ und öffnen Sie „Bearbeiten.“

Schreiben Sie als Programmnamen: lualatex+se.

Suchen Sie nach dem Speicherort der Datei lualatex .

Normalerweise in usr-bin zu finden und darauf zu klicken .

Drücken Sie dann + und schreiben Sie --shell-escape drücken Sie ok.

Im Fenster sehen Sie Folgendes:

```
-top --shell-escape
```

```
dann \$ synctexoption
```

```
dann \$fullname
```

Unten neben " "Standard im Fenster sehen Sie lualatex+se .

2. gregorio: Wählen Sie im Befehl Gregorio aus, falls nicht in der Liste .

Öffnen Sie " "Bearbeiten und geben Sie " "gregorio als Programmnamen ein –dann durchsuchen.

Suchen Sie den Speicherort von Gregorio, normalerweise im lokalen Ordner " "bin,

und klicken Sie darauf. Drücken Sie dann + und schreiben Sie in das Fenster: --shell-escape.

Schließen Sie TexWorks und starten Sie neu. Der Editor ist nun bereit für die Vorlage.

>

2.2 Diskussion einer Vorlage(template)

```
% !TEX TS-programm = lualatex- !TEX encoding = UTF-8
% Dies ist eine Vorlage eines LuaLaTeX-Dokuments für eine Gregorio-Partitur.

\documentclass[a4paper,11pt]{ article } % default ist 10pt
\usepackage[dutch]{babel}% Beginnen Sie mit dem Laden des „Pakets“
\usepackage{fontspec}
\usepackage{graphicx} % unterstützt Grafikbefehle und -optionen (includegraphics)
\usepackage{color}
\usepackage{gregoriotex} % Paket owv Gregorio
\usepackage{fullpage} % verringert die Margen
\begin{document}% hier beginnt das Dokument
\pagestyle{empty}
% Vereinfachen Sie die Befehle
\newcommand{\rot}[1]{\textcolor{red}{#1}}
\newcommand{\schwarz}[1]{\textcolor{black}{#1}}
\newcommand{\cent}[1]{\begin{center}{#1}\end{center}}
\newcommand{\links}[1]{\begin{flushleft}{#1}\end{flushleft}}
% Ladedruckarten
\input AnnSton.fd% CFR-Druckarten von Latex
\input Acorn.fd
\newcommand\initfamily{\usefont{U}{Acorn}{x1}{n}}
\newcommand\yourfont{\usefont{U}{AnnSton}{x1}{n}}
% De titel
\links{\begin{small} \textbf{Of.} \rot{R}\schwarz{eges Tharsis}}\end{small}}
\cent{\LARGE{\begin{yourfont}\rot{O}\end{yourfont}}\schwarz{ffertorium Reges Tharsis}}
```

Wählen Sie dann als Nabcfont "gregall oder "grelaon mit der Größe 10

```
\gresetnabcfont{gregall}{10}%cfr gregorioNabcRef.pdf
\gresetgregoriofont[op]{greciliae}%cfr gregorioRef.pdf
\grechangestaffsize{19}% 17 ist die Größe von Solemnes
\gresetbarspacing{new} % stattdessen gresetbarspacing(old)
\grechangedim{maxbaroffsettextleft}{0 cm}{scalable}%
\vspace{0.2cm}
% Setzen Sie vor und nach dem Anfangsbuchstaben ein Leerzeichen.
\grechangedim{beforeinitialshift}{3.2mm}{scalable}
\grechangedim{afterinitialshift}{3.2mm}{scalable}
% Wählen Sie den Drucktyp der „Initiale“ mit Größe.
\grechangestyle{initial}{\initfamily \fontsize{36}{36} \selectfont \color{red}}
% STATT DIESER INITIAL KÖNNEN SIE AUCH EINE MINIATUR PLATZIEREN - SEITE 29
% Bestimmen Sie die Linienfarbe –'red' is rot - 'black' für schwarz - default=schwarz
\gresetlinecolor{black}
% Das Einfügen von OF und V über der ursprünglichen `annotation'
\greannotation{\small \textbf{OF – V}}% Ersetzt jetzt die Annotation in Gabc
\links{\small GT.58 – In Epiphania Domini – \today}
% Wir geben Text in die obere RE-Ecke ein:
\grecommentary[8mm]{\emph Ps. 71, 10. 11}% 8 mm über dem Stab
% Fügen Sie nun die gabc-Datei ein.
\gregorioscore[a]{gabc/RT_N26}% siehe Anmerkung zur Gregorio-Partitur S.28,29
\cent{\greseparator{2}{20}}
\end{document}
```

siehe PARTITUR auf s.30

2.2.1 Die ‘Präambel’

```
% !TEX TS-program = lualatex- !TEX encoding = UTF-8
% Dies ist eine Vorlage eines LuaLaTeX-Dokuments für eine Gregorio-Partitur.
```

```
\documentclass[a4paper,11pt]{ article }
% gebrueikelijke packages volgen nu:
\usepackage[dutch]{babel}%gebruik de optie 'dutch' wanneer je hoofdzakelijk deze taal gebruikt
\usepackage{fontspec}
\usepackage{graphicx}
\usepackage{fullpage}
\usepackage{color}
\usepackage{gregoriotex} % owv gregorio
\definecolor {Blue}{rgb}{ 0.3,0.3,0.9 }
\pagestyle {empty}
```

Eine Vorlage(template) ist eine Sammlung von Befehlen = eine TeX-Datei, welche sich im " "Editor befindet. Nach der Zusammenstellung erhalten Sie eine " "PDFdatei. Zum Kompilieren klicken Sie im " "Editor auf den grünen Pfeil (TexWorks). Diese TeX-Datei (Vorlage) zusammen mit der gabc-Datei, befindet sich im selben Ordner und bietet eine Partitur im PDF-Format.

Eine Vorlage besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Die " "Präambel enthält Informationen, die für das gesamte Dokument gelten.

Teil 2: das " "Dokument, in dem die notwendigen Befehle enthalten sind.

Bei einigen Befehlen muss der Benutzer sogenannte Variablen ausfüllen.

Normalerweise befinden sich oben in der Vorlage, direkt über der Präambel, zwei Zeilen denen ein " "%“-Zeichen vorangestellt ist

```
-% !Tex TS-Programm =lualatex
```

TS steht für TexShop, TexWorks und TexStudio und alle drei sind Texteditoren.

Lualatex ist das Programm (Engine genannt), das die Befehle ausführt

in der Vorlage enthalten sind, was zu einer Partitur führt.

```
-% !Tex-Kodierung=UTF-8 (Unicode-Transformation – 8 Bit, am besten geeignet für Latein)
```

Was nach einem „%“-Zeichen folgt, spielt für die Ausführung der Texdatei keine Rolle.

Der eigentliche Beginn der Präambel:

\documentclass : ist der Anfang der Vorlage. Hier müssen Sie angeben, was Sie tun möchten.

Ein Artikel, ein Bericht, ein Buch. Also zB **\documentclass{ article }**

nach documentclass zwischen [] Optionen, wie zB: a4paper,12pt(Größe von Blatt und Buchstabe)

% gängige Pakete(packages) fokgen nun:

Jedes Paket ist eine Sammlung von Befehlen, die im Dokument enthalten sind und verwendet werden. Mit dem Paket " "fontspec können Sie ganz einfach OT- und TT-Drucktypen verwenden.(Open Type- und TrueType-Schriftarten)

Mit Hilfe von pakete `graphics' können Sie Bilder in Ihrem Dokument platzieren.

Wählen Sie die Option [german] für das Paket {babel}, um Ihr Datum in deutscher Sprache anzugeben; ohne Sprachbezeichnung wird in LaTeX Englisch verwendet.

Paket `color' ermöglicht mehr Farben. Paket Fullpage reduziert die Margen.

Mit dem Gregoriotex-Paket erstellen Sie eine gregorianische Partitur.

\pagestyle {empty} Dadurch wird verhindert, dass Seitenzahlen in Ihrem Dokument gedruckt werden.

>

2.2.2 Das Dokument und die Befehle.

DIE KLEINSTE VORLAGE:

```
\documentclass{ article } %- verpflichtend vor dem Start – auf der Ebene ‘‘preamble’  
\begin{ document } %- Ab hier beginnt der Inhalt des Dokuments  
Hallo Welt %- Sie können diesen Text beliebig ändern  
\end{ document } %- obligatorisches Ende des Dokuments
```

Diese 4 Zeilen in einem Editor ergeben -> Hallo Welt
Diskussion des Dokuments:

```
\begin{ document }  
%-Befehle vereinfachen  
\newcommand{\rot}[1]{\textcolor{red}{#1}}  
\newcommand{\schwarz}[1]{\textcolor{black}{#1}}  
\newcommand{\cent}[1]{\begin{center}{#1}\end{center}}  
\newcommand{\links}[1]{\begin{flushleft}{#1}\end{flushleft}}  
%-Eingabe von Druckarten  
\input AnnSton.fd%-cfr Latex-Druckarten  
\input Acorn.fd  
\newcommand{\initfamily}{\usefont{U}{Acorn}{xl}{n}}  
\newcommand{\yourfont}{\usefont{U}{AnnSton}{xl}{n}}  
%- Der Titel:  
\links {\begin{small} \textbf {Of.} \rot {R}\schwarz{eges Tharsis }}\end{small}}  
\cent {\LARGE{\begin{yourfont}\rot{O}\end{yourfont}}\schwarz{ffertorium Reges Tharsis }}  
%-HINWEIS: Als nächstes folgen die Gregoriotex-Befehle, die wir auf s.28,29 besprechen.  
\end{ document }
```

Wir werden hier die gängigen Latex-Befehle besprechen.

1. Befehle vereinfachen: Makro erstellen.

Um einen langen Befehl zu kürzen, zB

\begin[center] ... text .. **\end**[center] ersetzt durch den Befehl: **\cent** { ... }

\newcommand{\cent}[1]{\begin{center}{#1}\end{center}}

Ebenso für **\links** { ... } = **\begin** { flushleft } **\end** { flushleft } durch das Makro:

\newcommand{\links}[1]{\begin{flushleft}{#1}\end{flushleft}}

2. In ‘Regular Latex Fonts’ Finden Sie spezielle Druckarten: sowie Acorn.

Um diese Druckart zu laden: **\input** Acorn.fd(font definition)

Mit einem **\newcommand** verkürzen wir die Kommandozeile noch einmal.

Den Titeln folgen die Anwendungen dieser "neuen" Befehle.

Und außerdem die Kommandos von Gregoriotex.

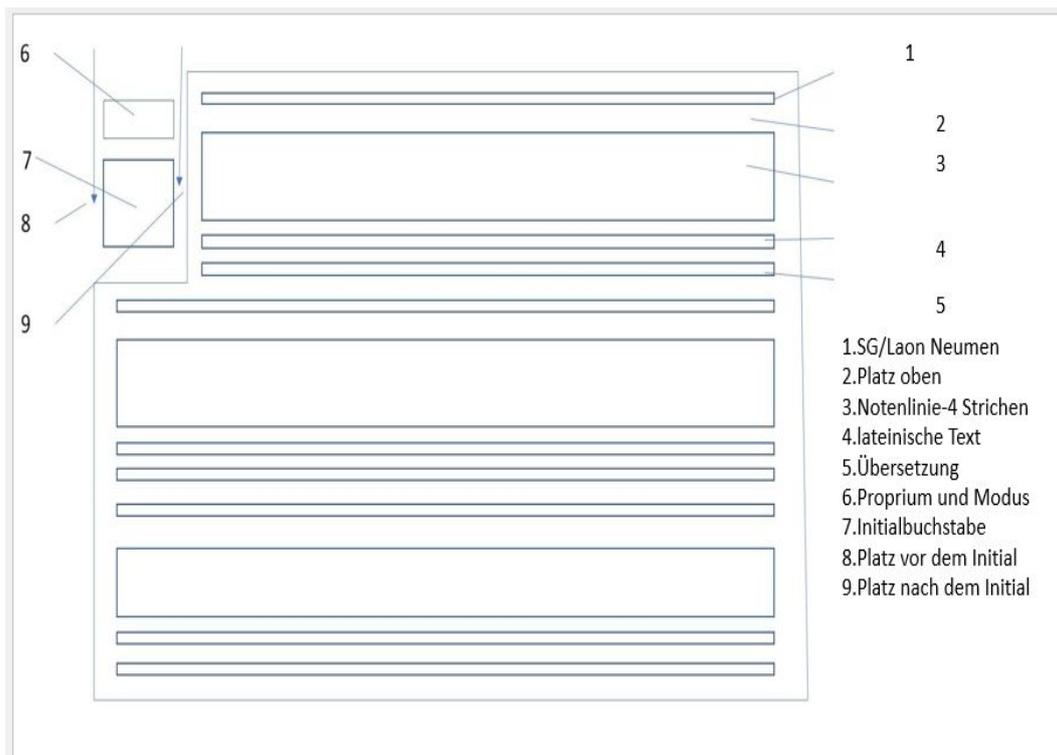
Die folgende Website enthält das PDF über LaTeX mit ausführlicher Erklärung zu „Preamble“ und „Dokument“.

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/LaTeX.pdf>—>LATEX Handbuch

Nach einer % folgt einem Kommentar.

Nach einer \ kommt ein Befehl

2.2.3 Befehle von gregoriotex für eine Partitur



a

```

\gresetnabcfont { gregall } { 10 } %cfr gregorioRef.pdf - Nr.1
\gresetgregoriofont [op] { greciliae } %cfr gregorioRef.pdf
\grechangestaffsize { 19 } %17 ist die Größe von Solemnnes
\gresetbarspacing { new } %ipv gresetbarspacing(old)
\grechangedim { maxbaroffsettextleft } { 0 cm } { scalable } %
\grechangedim { spaceabovelines } { 0.5cm } { scalable } %- Nr. 2
% Platz um den Anfangsbuchstaben(Initial)
\grechangedim { beforeinitialshift } { 3.2mm } { scalable } %- Nr. 8
\grechangedim { afterinitialshift } { 3.2mm } { scalable } %- Nr. 9
% Hier die Druckart des „Initialen“. Sie können statt Größe 36 auch Größe 43 wählen.
\grechangestyle { initial } { \initfamily \fontsize { 36 } { 36 } \selectfont \color { red } } %- Nr. 7
\gresetinitiallines { 1 } %Platz für 1. Buchstabe - default=1 - if=0 kein `Initial'
% Wir setzen Of und V über den `Initial'
\greannotation { \small \textbf { OF – V } } %- Nr. 6
\links { \small GT.58 – In Epiphania Domini }
\grecommentary [8mm] { \emph Ps. 71, 10. 11 } %Text in der oberen Re-Ecke der Partitur
\gregorioscore [a] { RT_N26 } % Schließlich fügen wir die Gabc-Datei ein – Erklärung S. 29
\cent { \greseparator { 2 } { 20 } }

```

^agregall kann ersetzt werden durch grelaon cfr s42

<https://github.com/gregorio-project/gregorio/releases>

*Öffnen Sie die Website oben mit den PDFs GregorioRef en GregorioNabcRef:
 Siehe Auszüge GregorioNabcRef auf s36-40 (StGallen 'neumen') auf
 s43-45 (Laon 'neumen')*

Paket von `{\gregoriotex}`

Befehl	Argument	Kommentar
<code>\gresetgregoriofont</code>	<code>[op]{greciliae}</code>	Druckart der Quadratnoten
<code>\grechangestaffsize</code>	<code>{19}</code>	Größe der Noten(Solesmes=17)
<code>\gresetlinecolor</code>	<code>{red}</code>	Farbe der Linien, default=schwarz
<code>\grechangedim</code>	<code>{beforeinitialshift}{3.2mm}</code>	Leerzeichen vor dem 'Initial'
<code>\grechangedim</code>	<code>{afterinitialshift}{3.2mm}</code>	Leerzeichen nach dem Initial
<code>\grechangestyle</code>	<code>{initial}{}</code>	1. Buchstabe, default=schwarzer Großbuchstabe
<code>\gresetinitiallines</code>	<code>{1}</code>	Platz für der 1. Buchstabe- default =1 - if=0 kein 'Initial'
<code>\grechangedim</code>	<code>{spaceabovelines}{0.5cm}</code>	Platz über der Linie
<code>\gresetbarspacing</code>	<code>{new}</code>	Platzierung der Taktstrich(bar)
<code>\grechangedim</code>	<code>{maxbaroffsettextleft}{0}</code>	'bar' auf dem gleichen Niveau wie die *
<code>\grechangestyle</code>	<code>{translation}{\small\it}</code>	Druckmodus-Übersetzungstext zwischen dem {} einfügen z.B: kleine Kursivschrift
<code>\greannotation</code>	<code>{Of - V}</code>	liturgisches Moment und Modus
<code>\grecommentary</code>	<code>[5mm]{Ps. ...}</code>	biblischer Textursprung
<code>\gregorioscore</code>	<code>[a]{of_reges_tharsis}</code>	anstelle der gabc-Datei
<code>\greseparator</code>	<code>{2}{20}</code>	Art der Dekoration (Höhe, Länge)

Verwandeln Sie den Anfangsbuchstaben(Initial) in einen dekorativen Buchstabe mit `:\grechangestyle{initial}{}`

Zwischen den letzten beiden Klammern steht der Drucktyp und seine Größe.

`\grechangestyle{initial}{\initfamily\fontsize{36}{36}\selectfont\color{red}}`

\newcommand{\initfamily}{\usefont{U}{Acorn}{xl}{n}}-newcommand=macro (s27)

und gibt den abgekürzten Drucktypnamen "" initfamily an.

Acorn ist die Schriftart die am Anfang des Dokuments geladen wird. (Input Acorn.fd)

Die Größe der Schriftart "" fontsize {36} – in „pt 1pt=0,35mm.

\selectfont zeichnet die Auswahl auf und \color red gibt die Farbe.

\grecommentary[5mm] Dieser Text liegt 5 mm über dem Gesang

\gregorioscore [a]{gabc/RT_N26} :[a]=Automatische Konvertierung von gabc nach gtx
gabc/ = map – Die Erweiterung .gabc kann weggelassen werden.

2.2.4 Fehlermeldungen im Editor beim Kompilieren des Templates

Das Fehlermeldungsfeld zeigt die Zeilennummer an, in der der Fehler aufgetreten ist.

1. Einen Startbefehl ohne Endbefehl eingeben.
2. leere Klammern {}: Muss immer ein Argument beinhalten.
3. der { muss immer gleich der Zahl der } sein - siehe Anhänge - Klammern.

2.2.5 Partitur nach der Zusammenstellung der Vorlage

Of. Reges Tharsis

Offertorium Reges Tharsis

GT.58 - In Epiphania Domini - 25 september 2020

Ps. 71, 10. 11

OF - V

R E- ges Thar- sis * et in- su- lae mú-
ne- ra óf- fe- rent: re- ges A- ra- bum et Sa-
ba- do- na ad- dú- cent: et a- do-
rá- bunt e- um omnes re- ges ter- rae,
Om nes gen- tes ser- vi ent e- i.



Dies ist die Partitur der Vorlage auf Seite 25.

Auf der nächsten Seite ist die gleiche Vorlage, aber jetzt mit einer Miniaturansicht als 1. Buchstabe. Bei dieser Miniaturansicht handelt es sich um ein „Bild“ mit der Erweiterung *.jpg oder *.png, das sich im Ordner „images“/ befindet.

>

2.2.6 Reges Tharsis mit Miniatur-1. Buchstabe und Snippet (= Stück gabc-Notation)

```

\documentclass[a4paper,11pt]{ article }
\usepackage[dutch]{babel}
\usepackage{graphicx}
\usepackage{color}
\usepackage{gregoriotex} % Wird für die Gregorio-GABC-Datei benötigt
\pagestyle{empty}
\begin{document}
\newcommand{\rood}[1]{\textcolor{red}{#1}}
\newcommand{\zwart}[1]{\textcolor{black}{#1}}
\newcommand{\cent}[1]{\begin{center}{#1}\end{center}}
\newcommand{\links}[1]{\begin{flushleft}{#1}\end{flushleft}}
\input AnnSton.fd%cfr Latex-Druckarten (Schriftarten)
\input Acorn.fd
\newcommand\initfamily{\usefont{U}{Acorn}{xl}{n}}
\newcommand\yourfont{\usefont{U}{AnnSton}{xl}{n}}
\cent{\LARGE{\begin{yourfont}\rood{O}\end{yourfont}}\zwart{ffertorium Reges Tharsis}}
\gresetgregoriofont[op]{greciliae}%cfr gregorioRef.pdf
\grechangestaffsize{19}%17 ist Solemnnes-Größe
\gresetbarspacing{new}%ipv gresetbarspacing(old)
\grechangedim{maxbaroffsettextleft}{0 cm}{scalable}%
\grechangedim{beforeinitialshift}{3.2mm}{scalable}%
\grechangedim{afterinitialshift}{3.2mm}{scalable}%
\gresetinitiallines{1}%Zeilen für initial-default=1- if=0 kein initial
\greillumination{\includegraphics[scale=0.6]{bilder/Remin}}%Bild im Bildordner
\links{\small GT.58 – In Epiphania Domini – \today\}
\hspace{0.5cm}OF – V}
\grecommentary[8mm]{\emph Ps. 71, 10. 11}
\gabcsnippet{(c3)RE(hV>)ges(fh)
Thar(h)sis (/ / hsss /hv/ hsss) *(,) et (fqh) in(hsss /jvIH)su(hvGF)lae(fhGFh) (;)
mu(d!efivHG)ne(hggofg)ra(gf) of(gxdf!gvFE)fe(feode)rent :(ed) (:)}
\end{document}

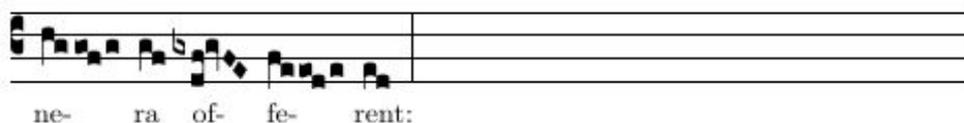
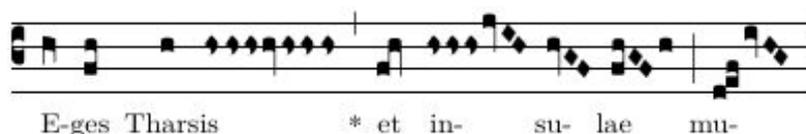
```

Offertorium Reges Tharsis

GT.58 - In Epiphania Domini - 17 juli 2023

OF - V

Ps. 71, 10. 11



Anhänge

Anhang A

Quadratnoten und Neumen

Summary of GABC

PITCHES

a b c d e f g h i j k l m

ONE-NOTE NEUMES

g g- G G- g< g> G> gs gs<

gV gv gw go go< go- gr gR gr0

COMPLEX NEUMES

eg ge~ eg- -eg ewg ge eqg goe

eog goe~ ewg gvv gsss gvFE~ geg

-ege ewge>. geg~ dfOh dfh gege egeg

GROUPING / SPACING

fgh f!gh fghv fg!hv f/gh f//gh f gh

CLEFS

c1 c2 c3 c4 f3 f4 cb3 cb4

SEPARATION BARS

, ' ; : :: ,1 ,2 ,3 ,4 ,5 ,6 ; _

ALTERATIONS & ACCENTS

gx gy g# gr1 gr2 gr3 gr4 gr5

RHYTHMIC SIGNS

g h fg. gf. gh. hg. g' h'

g_ h_ g_0 h_0 eg_e_ ege_

MISCELLANEOUS

{e}g g+ e[cs:Text]g g[cs:Text]e g[alt:Text]e

SPECIAL CHARACTERS AND TEXT FORMATTING

<sp>V/</sp>	∇
<sp>R/</sp>	℞
<sp>A/</sp>	ℵ
<sp>'oe/</sp>	œ
<sp>'ae/</sp>	æ
<sp>~</sp>	~
*	*
+	+
<v>\grecross</v>	⊕

bold	bold
<i>italic</i>	<i>italic</i>
underlined	<u>underlined</u>
<sc>smallcaps</sc>	SMALLCAPS
<tt>monospace</tt>	monospace

Vielseitigkeit in Code-Quadrat-Notationen:

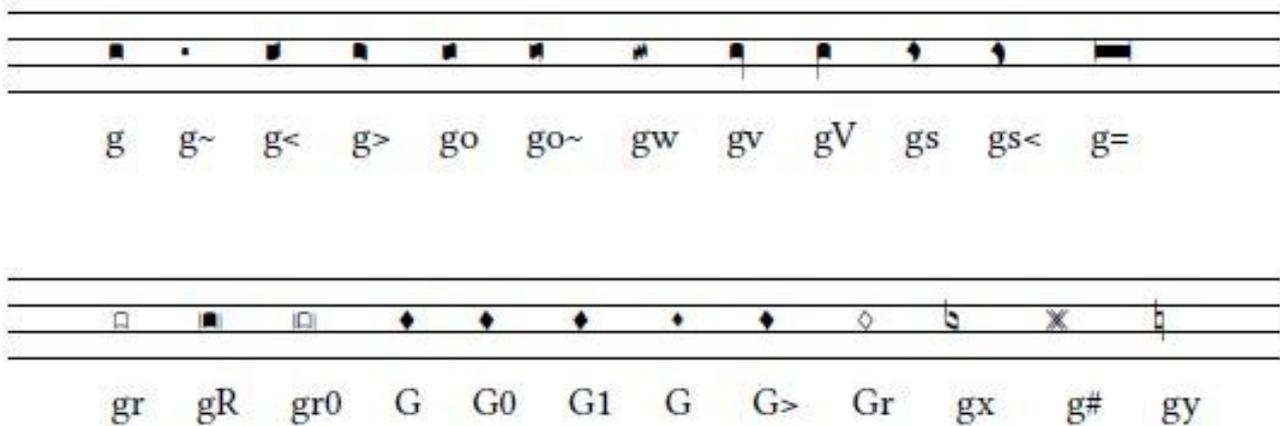
pc punctum quadratum (gemeinsame quadratische Note)
Pc punctum inclinatum (Rautennote - Rhombus)
Pc0 links abweichende Rautennote (absteigend)
Pc1 abweichende Rautennote rechts (aufsteigend)

pc0 oriscus
pcw quilisma
pcv virga (Hals rechts)
pcV virga reversa (Hals links)
pcs strophia
pc~ liquescent deminutus (schmale Note)
pc< verstärkter Liqueszenzeffekt - (aufsteigend)
pc> vermindert flüssig - (absteigend)
pc= linea
pcr cavum (leere Note)
pcR punctum quadratum mit vertikalen Streifen auf beiden Seiten
pcr0 punctum cavum mit vertikalen Streifen auf beiden Seiten
pcx B molle
pc# Kreuz
pcy B durum(becard)

-pc (Hyphen vor der Note) gibt ein initio debilis
pc0 oriscus scapus
pcq quadratum
pcW quilisma quadratum
pcss distropha
pcsss tristropha
pcvv bivirga
pcvvv trivirga

Cfr One-page-summary in 'Resources' von die `engraver' und auch in :
'GregorioRef.pdf s.247-250 und 'Font Glyph Tables'
im gleichen pdf s.264 - siehe url.

<https://github.com/gregorio-project/gregorio/releases>



Reges Tharsis : Noten und Neumen von St. Gallen

Reges Tharsis et insulae

Re	ges	Thar	Name der Neumen	nabc-gabccode
			cefalicus pes - virga	vi>ls12lsi6 pelsm3 / vilse4
				hV> / fh / h
sis	sis	et	Name der Neumen	nabc-gabccode
			tristrofa lq - virga ep tristr lq - pes quad	ts-hh / vi-lse1 ts-hm / peSlsi7
				hshshs> / hv hshshs> / fqh
in	su	lae	Name der Neumen	nabc-gabccode
			tristr lq - climacus tract - clim resup	ts- / cihhls11sc3 ci vippt1su2lse7vihg
				hshshs>/jvIH~ hvGF~ fhGF~h

>

Abk. ls=litterae significativae - ep=episema - lq=liquiscens - /=Separator i=iusum - p=parvum - e=equaliter - x=expectare - t=tenere - m=mediocriter - sut1=1 Bindestrich sub a=altius - sta=statim - ppt = Bindestrich, der vorangeht anstatt punctum(pp)
l=levare - su1=1subp - su2=subbip

Ab der 3. Zeile, dem 1. und 3. Kasten besprechen wir die NABC-Codes:

ts tristrofade 3. Strophe ist größer (-) Bindestrich nach ts
ci climacus hh=relative Höhe von ci ls11 levare am Platz 1 lsc3 celeriter auf 3
vippt1su2lse7vihg : (vippt1)virga praep1=1 Bindestrich am Anfang des Neums(vi)
subbipunctum = 2 Punkte nach dem Neum(vi) - equaliter am Platz 7 hg=relative Höhe des Neums(vi)

mu	ne	ra	Name der Neumen	nabc-gabc code
			sc subbitractuli-cl pressusmaj - virga -cl episema	vippt3sut2lsi7ls12lst6 cl!prvihi / cl-
				d!efivHG hggofg / gf
of	fe	rent	Name der Neumen	nabc-gabc code
			sc subbipuncti-cl pressusmajor virga -cl episema	vihmppt2su2lsi7lsm2lsc2 cl!prvihh / cl-lst2
				gxdf!gvFE feeode / ed

Erklärung zu 2 komplexen Neume-Codes der 1. Box, Zeile 1 und 2

vippt3sut2lsi7ls12lst6 :vippt3=3 Bindestrichen am Anfang des Neums(vi)
 sut2=2 Bindestrichen nach vi, folgt iusum auf 7, levare auf 2, tenere 6
 vihmppt2su2lsi7lsm2lsc2 :vi relative Höhe(hm)-2 Bindestriche(t) am Anfang
 und su2 2 Punkte nach vi, iusum auf 7, m und c auf 2

Erklärung zum Grundneum: Änderung – vertikale Position – sub und pre

If Dom Cardine's table contains multiple glyphs with the same modifiers, a positive number is added afterwards. E.g. for augmentive liquescent clivis the table shows two different glyphs, the ancus $c1 > \text{c}$ and then another neume - $c1 > 1 \text{ c}$, the first neume does not contain any number after it, while the 1 indicates first variant.

The *pitch descriptor* allows to specify the vertical position of the neume. There are no staves, so the vertical position is only rough. For pitches the same letters as in gabc are used, a through n and p. If the *pitch descriptor* is missing, the default is hf, otherwise it consists of the letter h followed by the pitch letter. Within the *complex glyph descriptor*, each *basic glyph descriptor* has its own pitch, but in the current fonts there are no glyphs with different relative pitches, so if you use a *pitch descriptor* on any of the *basic glyph descriptors* in the *complex glyph descriptor*, it is best to use the same one on all the other *basic glyph descriptors* in the same *complex glyph descriptor*.

The *subpunctis and prepunctis descriptor* consists of the letters su for subpunctis or pp for prepunctis, followed optionally by a modifier letter from the following table and finally a mandatory positive number of repetitions. If the modifier letter is missing, it is a punctum.

Ausschnitt aus 'GregorioNabcRef.pdf s.2,3,5 (Jacub Jelinek)'

Neumen von St. Gallen

The nabc language provides the ability to describe some adiaستمatic neumes, for now just the St. Gallen and Laon (Metz notation family) style. The language is partially based on Dom Eugène Cardine's Table of neumatic signs, but for more complex neumes doesn't always match how the neumes are called; instead attempts to make it easier to compose complex neumes from basic glyphs. To describe adiaستمatic neumes in gabc, the header should contain nabc-lines: 1; line, like:

```
nabc-lines: 1;
(f3) AL(ef-|ta>)le(fg/hggf|peclhgpi)lú(ef-|ta>)ia.(f.|ta-) (,)
(ii//|bv-|gh!ivHG//|vi-hhpu2su1sut1|fhg/|to|eef.|pt) (;)
```

The nabc snippets are then separated by | character from gabc snippets or other nabc snippets. Every gabc snippet may be followed by multiple nabc snippets. The maximum number of consecutive nabc snippets is the number declared in the header field nabc-lines: x;. After reaching that number of consecutive nabc snippets another gabc snippet followed by nabc snippets can follow. A single nabc snippet is not split into multiple lines, so for larger melismatic pieces it is desirable to synchronize the gabc snippets with corresponding nabc snippets. With nabc-lines: 1; the gabc and nabc snippets form an alternating pattern, like (gabc|nabc|gabc|nabc|gabc), in this case the last gabc snippet does not have any corresponding nabc neumes. With nabc-lines: 2; the snippets ordering could be e.g. (gabc|nabc1|nabc2|gabc|nabc1).

Each nabc snippet consists of a sequence of *complex neume descriptors*. Each *complex neume descriptor* consists of optional *horizontal spacing adjustment descriptor*, then *complex glyph descriptor*, optionally followed by a sequence of *subpunctis and prepunctis descriptors*, optionally followed by a sequence of *significant letter descriptors*.

The *horizontal spacing adjustment descriptor* consists of a sequence of horizontal spacing adjustment characters / and `.

- // move by nabclargerspace skip to the right
- / move by nabcinterelementsapce skip to the right
- `` move by nabclargerspace skip to the left
- ` move by nabcinterelementsapce skip to the left

The *complex glyph descriptor* consists of a *glyph descriptor*, optionally followed by a sequence of other *glyph descriptors*, all separated by the ! character. This is used to describe more complex glyphs, where certain basic glyphs are connected together.

Each *glyph descriptor* consists of a *basic glyph descriptor*, followed by optional *glyph modifiers*, followed by optional *pitch descriptor*.

The following description is for the St. Gall family of neumes, when using the gregall or gresgmodern fonts. For details on Laon (Metz notation family) neumes see [4](#)

The *basic glyph descriptor* is a two-letter string from the following table:

vi / virga	po / porrectus	tr / torculus resupinus	tv // trivirga	pq ✓ pes quassus
pu . punctum	to / torculus	st . strophā	pr / pressus maior	q1 ✓ quilisma (3 loops)
ta . tractulus	ci / climacus	ds .. distrophā	pl / pressus minor	q1 ✓ quilisma (2 loops)
gr \ gravis	sc / scandicus	ts ... tristrophā	vs / virga strata	pt / pes stratus
cl / clivis	pf / porrectus flexus	tg . trigonus	or / oriscus	
pe / pes	sf / scandicus flexus	bv / bivirga	sa / scandicus	

The *glyph modifiers* is a possibly empty sequence of following characters optionally followed by a number:

- u _ tractulus with episema
- v _ tractulus with double episema
- w \ gravis
- x , liquescens strophā
- y \ gravis with episema
- S modification of the mark
- G modification of the grouping (neumatic break)
- M melodic modification
- - addition of episema
- > augmentive liquescence

sehen s.37-40, Ausschnitt aus 'GregorioNabcRef.pdf s.2,3,5 (J.Jelinek)'

Names of Symbols	Symbols differentiated by				Symbols indicating a special meaning		
	the addition		the modification		melodic	phonetic	
	of letters	of episemas	of the mark	of the grouping (neumatic break)			augment.
virga	vi- vilsc3 vilst1 vipptllsc2	vi-				vi>	
tractulus	talsc3 talst2					ta>	
punctum gravis						st visuisux1	
clivis	cllsc3 clst2 cl-lst2	cl- clS-	clS clS1		clM	cl> cl>1	cl- cl-
pes		pe- pe-1	peS	peG	peG	pe> pe>1 pe>2	pe- pe-
porrectus	polsc2	po- po-1		poG		po>	po- po-
torculus	tolsc3 tolsc4lst3 tolst2	to- to-1	toS toS1 toS2 toS3	toG	toM toM1	to>	to> to>
climacus	cilsc3 cilst2	ci- sc-	ciS ciS1 visutisu2	ciG ciG1	ciM	ci>	ci- ci-
scandicus		vi-hevi-hivi-hm	scS	scG scG1	scM1	sc>	sc- sc-
porrectus flexus	pflsc2 pflsc2 pflst2	pf-	pfS	pfM	vivehivihm	pf>	pf- pf-
pes subbipunctis	vipptisu2lsc3	pe-su2 pe-1su2 pe-1sut2	peSsu2 peSsut2	vipptisu2 toS2sut1	vi-l'ci pesuisuw1	pesuisux1	to> to>

scandicus flexus	sf sf	sflsc3 trlsc2 trlst2	sf- tr-1	sfS trS	vi-tohk peclhi trG trG1 trG2	sfM trM	cl>ppt2 tr>	sc> tr-
apostropha	st		st-	stS			st>	
distropha	ds	ds-lax6	ds-				ds>	
tristropha	ts	ts-lax6	ts-			tsM	ts>	
trigonus	tg tg1			tgS tgS1 tgS3		tgM		ds>
bigirga & trivirga	bv tv		bv- tv-				bv>	
pressus	pr pi	prlsc2 pr-lsc2 prlst2 pilscl2 pilst2	pr-			prM	pr> pi>	vs> or>
virga strata	vs	vslsc3 vslst2	vs-				vs> or>	ta>
oriscus	or							
salicus	sa sai	salefir1 saMilsfir1 pqlefir1	sa- sa-1 pq-		saG saM saM1 saM2	saM saM1 saM2	sa> sa->1 pq>	pe>2
pes quassus	pq							
quilisma	ql qi		ql- qi-				ql> qi>	
pes stratus	pt							

Table from Cardine's Gregorian Semiology, pp. 12-13 with nabc strings and gregall glyphs.

Only subpunctis are normally used in neume classification, the prepunctis is a nabc concept to describe the rising sequence of punctis, tractulis etc. in the left low corner of some neume. While e.g. `vipp2` describes the same neume as `sc`, the former form allows better control on how many punctis or tractulis or tractulis with episema etc. there are. Some examples: `ppt3` stands for 3 raising tractulis with episema, while `su1sut1sux1` stands for a punctum, followed by tractulus, followed by liquescens stropa.

The *significant letter descriptor* consists of the letters `ls`, followed by a shorthand of the significant letter or common group of them, followed by a number - a rough position relative to the *complex glyph descriptor* glyph with prepunctis and subpunctis attached to it. If more than one *significant letter descriptor* is used on the same *complex neume descriptors* for the same position, then they are ordered in the order they are written in the nabc snippet at that position. The position numbers are:

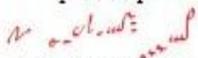
- | | | |
|---|--------------------------------|--|
| 1 ¹ left upper corner | 2 ² above the neume | 3 ³ right upper corner |
| 4 ⁴ to the left of the neume | | 6 ⁶ to the right of the neume |
| 7 ⁷ left bottom corner | 8 ⁸ below the neume | 9 ⁹ right bottom corner |

The shorthands, including the `ls` prefix, which should be followed by the above mentioned position digit:

<code>lsal</code> ¹ altius	<code>lsiv</code> ² iusum valde	<code>lss</code> ³ sursum
<code>lsam</code> ² altius mediocriter	<code>lsk</code> ¹ klenche	<code>lssb</code> ⁴ sursum bene
<code>lsb</code> ¹ bene	<code>lsl</code> ¹ levare	<code>lssc</code> ¹ sursum celeriter
<code>lsc</code> ¹ celeriter	<code>lslb</code> ¹ levare bene	<code>lssimil</code> ¹ simil similiter
<code>lscm</code> ¹ celeriter mediocriter	<code>lslc</code> ¹ levare celeriter	<code>lssimul</code> ¹ simul simul
<code>lscu</code> ¹ coniunguntur	<code>lslen</code> ¹ leniter	<code>lssm</code> ¹ sursum mediocriter
<code>lscw</code> ¹ celeriter (wide form)	<code>lslm</code> ¹ levare mediocriter	<code>lssst</code> ¹ sursum tenere
<code>lsd</code> ¹ deprimatur	<code>lslp</code> ¹ levare parvum	<code>lssta</code> ¹ statim
<code>lse</code> ¹ equaliter	<code>lslt</code> ¹ levare tenere	<code>lst</code> ¹ tenere
<code>lseq</code> ¹ equaliter	<code>lsm</code> ¹ mediocriter	<code>lstb</code> ¹ tenere bene
<code>lsey</code> ¹ equaliter (wide form)	<code>lsmoll</code> ¹ moll molliter	<code>lstm</code> ¹ tenere mediocriter
<code>lsfid</code> ¹ fideliter	<code>lsp</code> ¹ parvum	<code>lstw</code> ¹ tenere (wide form)
<code>lsfr</code> ¹ frendor	<code>lspar</code> ¹ paratim	<code>lsv</code> ¹ valde
<code>lsg</code> ¹ gutture	<code>lspfec</code> ¹ fec perfecte	<code>lsvol</code> ¹ vol volubiliter
<code>lsi</code> ¹ iusum	<code>lspm</code> ¹ parvum mediocriter	<code>lsx</code> ¹ expectare
<code>lsim</code> ¹ iusum mediocriter	<code>lspulcre</code> ¹ pulcre pulcre	

Finally a commented example of a nabc snippet:

```
``po////pe>2lse7ls13qlhh!vshhpt1sut2q1>ppu3
```



```` stands for a negative horizontal skip (move to the left) by `nabcinterelementspace` and `nabclargerspace`.

`po` is a basic porrectus, at the default pitch (height `hf`).

`////` stands for a horizontal skip (move to the right) by two times `nabclargerspace`.

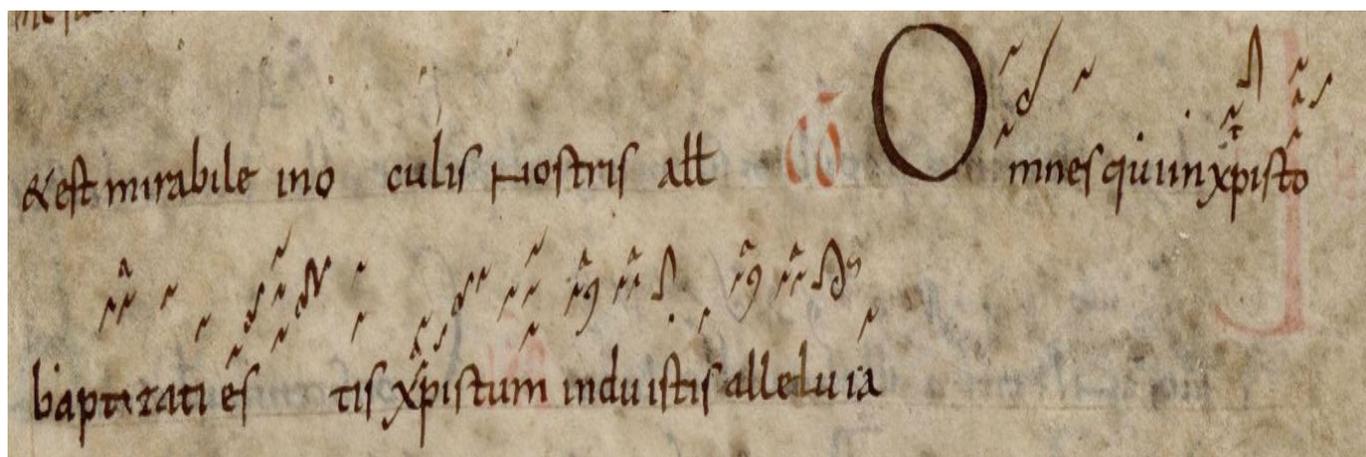
`pe>2lse7ls13` stands for the 3rd augmentive liquescent form of podatus (epiphonus with tractulus, see the following page) at the default pitch, with equaliter in the low left corner and levare in the upper right corner.

`qlhh!vshhpt1sut2` stands for a 3 loop quilisma joined with virga strata, both at relative pitch 2 above the default one, with a single tractulus before it and two subpunctis - tractulis.

`q1>ppu3` is a 3 loop liquescent quilisma with 3 tractulis with episema before it.



# Neumen von Laon

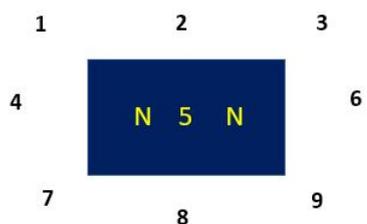


Manuscript 239 s.117 Bibliothèque municipale Ville de Laon

gabc und nabc mit Laon Neumes

Plaats van de ls bij Laon

name: Communio Omnes qui;  
 user-notes:GT 61 - In Baptismati I  
 commentary: Gal.3,27;  
 annotation: Co-II;  
 nabc-lines: 1;



```
%%
(f3)OM(f_c/ef~|clGhhta>)nes(f.|unhg) *(,) qui(e|puhd)
in(f|pu) Chris(f/ghf|un1helst8`tohi)to(f_ef.|clGhgl5a5vi) (,) -> lsa op 5
bap(f|puhd)ti(hh|bvlsa2)zá(h|un)ti(fe|unhd) (z)
es(e!gwh!ivHG'/hwih|un1hbppn1ppq1sun2ql!po)tis,(ie..|unhisun1hi) (;)
Chris(f_e/f!gwhh|clGlsa5vihgqlhj`unhj)tum(/////hiH'F|///un1heppn1sun2)
in(hhf~|unlsa2`vi>)du(hh|bvlsa2)í(fgF'E|tosu1)stis,(e.|unhd) (;)
al(hhf~|unlsa2`vi>)le(hh|bvlsa2)lú(hih|to>ltsr6)ia.(f.|unhd) (::)
```

Isa 'augete' (zie ls p43) hier oben **am Platz 5** ,vergleichen mit SG ls (s.14) **in der Vorlage(s.42) - {\gresetnabcfont}**

Geben Sie zwischen {} „grelaon“ als Argument ein, laon ist jetzt die nabc-Schriftart.

**C**ommunio Omnes qui

GT.61 : In Baptismate DOMINI

Cf. Gal. 3, 27

Vorlage für „Omnis qui in Christo“ mit Neumen von Laon

```

%!TEX TS-program = lualatex - !TEX encoding = UTF-8
% This is a template for a LuaLaTeX document using gregorio scores.

\documentclass[a4paper,11pt]{ article } % default ist 10pt
% welche Pakete verwendet werden:
\usepackage{ fontspec }
\usepackage{ graphicx } % unterstützt Befehle und Optionen von (includegraphics)
\usepackage{ geometry } % cfr geometry.pdf
\usepackage{ gregoriotex } % Wird für die Gregorio-GABC-Datei benötigt
\usepackage{ fullpage } % verringert die Margen
\pagestyle{ empty } % Keine Seitenzahl im Dokument
\usepackage{ color }
% Das Dokument beginnt hier
\begin{ document }
\newcommand{\rood}[1]{\textcolor{red}{#1}}
\newcommand{\zwart}[1]{\textcolor{black}{#1}}
\newcommand{\cent}[1]{\begin{ center }{#1}\end{ center }}
\newcommand{\links}[1]{\begin{ flushleft }{#1}\end{ flushleft }}
\input AnnSton.fd
\input Acorn.fd
\input Rothdn.fd
\newcommand*\initfamily{\usefont{U}{Acorn}{xl}{n}}
\newcommand*\myfont{\usefont{U}{Rothdn}{xl}{n}}
\newcommand*\yourfont{\usefont{U}{AnnSton}{xl}{n}}
% Der Titel:
\grechangedim{ beforeinitialshift }{3.2mm}{scalable} % Leerzeichen um die Initiale.
\grechangedim{ afterinitialshift }{3.2mm}{scalable}
% Hier ist die ursprüngliche Schriftart. Wählen Sie 43 für eine größere Initiale.
\grechangestyle{ initial }{ \initfamily \fontsize {36}{36} \selectfont \color {red} \relax }
\grechangedim{ spaceabovelines }{0.5cm}{scalable}
\gresetbarspacing {new} %
\grechangestaffsize {19}
% Für rot Sätze 'red'.
\gresetlinecolor {black}
\GreScoreNABCLines{1} %eine Art Neum-Programmierung
\gresetnabcfont { grelaon }{14}

\cent { \Large { \begin{ yourfont } \rood { C } \end{ yourfont } } \zwart { ommunio Omnes qui } }
\greannotation { \small \textsc { \textbf { Co – II } } } % Setzen Sie II über den Anfangsbuchstaben.
\links \zwart { \small GT.61 : In Baptismate DOMINI } % Text Links
\grecommentary [8mm] { \emph { Cf. Gal. 3, 27 } } % Text RE über dem Gesang
% Und schließlich fügen Sie die gabc-Datei ein (ist im selben Ordner oder Ordner/gabcfile).
\gregorioscore [a] { co_omnes_qui4 }
\cent { \scriptsize { \textbf { Alle, die in Christus getauft wurden,
sind mit Christus bekleidet . } } }
\cent { \greseparator {2}{20} }
\end{ document }

```

>

The *basic glyph descriptor* for Laon neumes is very similar to the one used for St. Gall neumes, but with uncinus and oriscus-clivis added and stropa, 2 loops quilisma and gravis removed:

un / uncinus	pe / pes	tr / torculus resupinus	pi / pressus minor
vi / virga	po / porrectus	ds / distropa	vs / virga strata
pu / punctum	to / torculus	ts / tristropa	or / oriscus
ta / tractulus	ci / climacus	tg / trigonus	sa / scandicus
gr / gravis	sc / scandicus	bv / bvirga	pq / pes quassus
cl / clivis	pf / porrectus flexus	tv / trivirga	ql / quilisma
oc / oriscus-clivis	sf / scandicus flexus	pr / pressus maior	pt / pes stratus

The *subpunctis and prepunctis descriptor* consists of the letters su for subpunctis or pp for prepunctis, followed optionally by a modifier letter from the following table and finally a mandatory positive number of repetitions. If the modifier letter is missing, it is a punctum.

- n / uncinus
- q / quilisma
- z / virga
- x / cephalicus

The *significant letter descriptor* for Laon neumes allows another position, 5, which stands for inside the neume. The exact position of the letter depends on the glyph, if there is no glyph with the neume inside of it, it can't be positioned inside the neume.

The shorthands, including the 1s prefix, which should be followed by the above mentioned position digit for Laon neumes are:

lsa / augete	lsn1 / non levare
lsc / celeriter	lsnt / non tenere
lseq / equaliter	lsm / mediocriter
lseq- / equaliter	lsm d / mediocriter
lsequ / equaliter	lss / sursum
lsf / fastigium	lssimp / simpliciter
lsh / humiliter	lssimpl / simpliciter
lshn / humiliter nectum	lssp / sursum parum
lshp / humiliter parum	lsst / sursum tenere
lsl / levare	lst / tenere
lsn / non (tenere), negare, nectum, naturaliter	lsth / tenere humiliter





# Anhang B

## Technische Information

### B.1 Über TeX und TeXLive

Anleitung zur TEX Live Installation – 2023

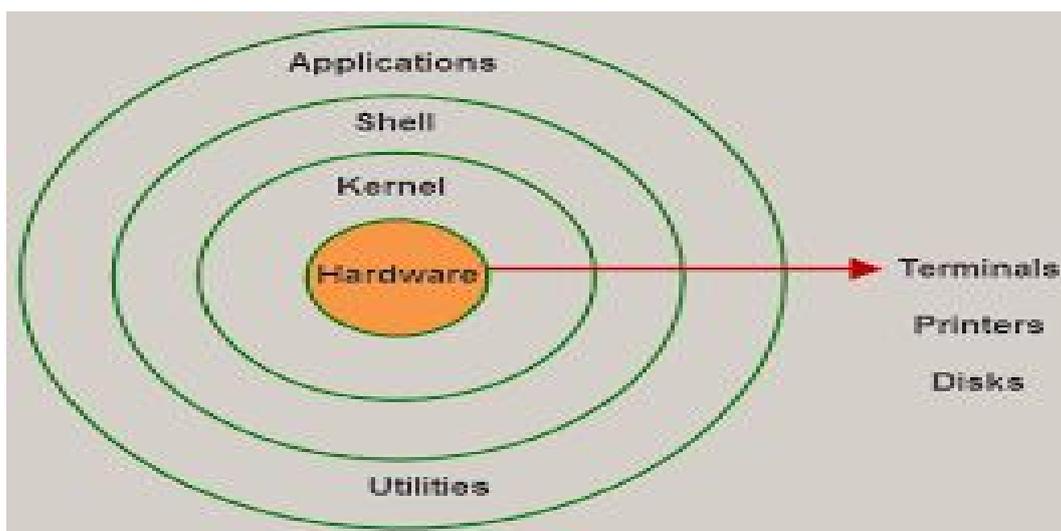
<https://texdoc.org/serve/texlive-de.pdf/0>

TeX ist eine weltweit verwendete Sprache, die angibt, wie Ihr Dokument gedruckt wird. Die Befehle dieser Sprache werden in einen „Editor“ eingegeben, welches mit einem Programm verknüpft ist, das mit „Shell“ aufgerufen wird (siehe Abb.) und das wandelt die Befehle im Editor (Vorlage) in ein PDF um. Seitdem Donald Knutt 1976 die Grundlage dieser Sprache geschaffen hat, Für den mathematischen Einsatz gedacht, sind viele Module und Pakete enthalten, von denen LaTeX das bekannteste ist. TeX wird verwendet als:

1. -Editor
2. -Tool für die Dokumentenerstellung, persönliche oder geschäftliche Briefe
3. und verschiedene Veröffentlichungen: Buch, Newsletter, Bericht, Musikpartitur
4. als Satzsystem

<https://www.integralist.co.uk/posts/terminal-shell>

**TeXLive wurde 1996 in Zusammenarbeit mit TUG (Tex User Groups) erstellt**  
**TeXLive steht unter der GPL und wird jedes Jahr aktualisiert. MacTeX ist speziell für MAC-Benutzer.**  
**Gregorio wird von Freiwilligen, Programmierern, ständig verbessert und aktualisiert:**  
**das 'gregorio-projekt' wächst, und jedes Jahr gibt es eine neue Version 'gregorio'.**  
**Das GregorioTeX-Paket ist in den aufeinanderfolgenden Jahresversionen von TeXLive enthalten.**  
**Die neueste Version 2023 enthält auch die neueste Version von Gregorio.**



## B.2 Merktekens(haakjes), fonts en extensies.

PC-Tastaturbelegung:

Satzzeichen	#	Windows	macOS	Linux
Akkolade geschl.	}	[alt gr]+[0]	[alt]+[9]	[alt gr]+[0]
Akkolade öff.	{	[alt gr]+[7]	[alt]+[8]	[alt gr]+[7]
Parenthese eckig geschl.	]	[alt gr]+[9]	[alt]+[6]	[alt gr]+[9]
Parenthese eckig öff.	[	[alt gr]+[8]	[alt]+[5]	[alt gr]+[8]
Parenthese rund geschl.	)	[Shift]+[9]	[Shift]+[9]	[Shift]+[9]
Parenthese rund öff.	(	[Shift]+[8]	[Shift]+[8]	[Shift]+[8]

Die geschweiften Klammern {}: zwingende Angabe des Arguments.

Die gebogenen(runde) Klammern (): gabc-Codes einfügen – kann leer bleiben.

Die eckigen Klammern []: Geben Sie hier optionale Einträge ein.

Der hyphen oder Bindestrich –:

In gabc wird automatisch nach jeder Silbe automatisch einem – platziert.

Ein Leerzeichen vermeidet diesen Bindestrich, also setzen Sie nach einem Wort in gabc ein Leerzeichen.

Es ist wichtig, genau auf diese Klammern zu achten, sowohl bei gabc als auch beim Erstellen einer Vorlage; Eine Klammer beginnt und muss am Ende geschlossen werden.

Die Anzahl der Klammern „{“muss der Anzahl der Klammern „}“entsprechen in derselben Befehlszeile.

Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie mit der gleichen Klammer schließen.

Beim Schreiben von Texten mit reservierten Zeichen, z. B. einem Unterstrich, einem {-, oder \$-Zeichen oder # muss ein '\ ' vorangestellt werden: zB '\\_ ' oder '\\$' .

Hinweis zu „Schriftarten –Bezeichnungen:

xl und n in Schriftarten geben Schriftartserien bzw. –formen an:

x=erweitertes Licht – n=normal.

cfr website: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/LaTeX.pdf\(s50\)](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/LaTeX.pdf(s50))

Scalable: Postscript und Truetype fonts können Zeichen unterschiedlicher Größe sein hervorbringen.(siehe 'GregorioRef.pdf' website p51)

Etwas über die Erweiterung der gabc-Datei:

Unser Beispiel: 'of\_reges\_tharsis.gabc' gabc ist die Erweiterung des Textnamens in der gabc-Notation, durch einen Punkt von Namen getrennt.

Beim Kompilieren wird die Erweiterung „gtex anstelle von „gabc verwendet.

und der Name wird erweitert mit: –5\_1\_0

Das Ergebnis ist also: of\_reges\_tharsis-5\_1\_0.gtex

( 5\_1\_0 ist die verwendete Version von Gregorio.– oder eine spätere Version)

Sie können diese Änderungen im Ordner auf Ihrem PC überprüfen.

>

# Anhang C

## Übungen

### C.1 Erstellen Sie Ihre eigene gabc-Notation

Die folgende Hymne stammt aus dem Graduale Triplex 1979, S. 37

Lassen Sie sich vom Ort und den Zeichen dieses Gesangs leiten und erstellen Sie eine gabc-Notation

CO. I  
RBCKS

Is. 7, 14

L 14  
E 13

**E** C-ce virgo \* concí-pi-et, et pá-ri-et  
 fi-li-um: et vo-cá-bi-tur no-men e-ius  
 Em-má-nu-el. T. P. Alle-lú-ia.

### Lösung

```
name: Communio Ecce Virgo;
user-notes: GT. 37 - 4. Adventssonntag;
commentary: Is.7,14;
annotation: Co - I;
%%
(c4) EC(d)ce(dfe) vir(fg)go(d.) *(,) con(ce)cí(gh)pi(g_f)et,(fv.efd.)
(;) et(de) pá(gh!jj/kh)ri(gh)et(h) (z) fí(h)li(h!iwjh)um:(h.)
(:) et(h_g) vo(jj)cá(h_g)bi(ixihi)tur(gh/i_h)(,) no(fe)men(f)
e(ixg!hw!ivHG~)jus(hg..)
(,)(z) Em(fge___/ed)má(d!ewf!g'h)nu(fvED)el.(d.) (::)
T.P. Al(fg~)le(e_1d/fh/ghg/e!fg/hf/gvFE)lu(d!ewfef)ia(ed..) (::)
```

Beachten Sie das Zeichen (z) nach „et“ und nach „ius“: Damit endet die Notenlinie, wie im GT-Bild. Sie können dies aber auch weglassen (z).

Beachten Sie das '!' Ausrufezeichen in der gabc-Notation nach der Silbe 'pá'(riet) (fi)'li' 'e'(ius) und (Em)'ma' und (Alle)'lu' :die quadratische Note danach Ausrufezeichen wird nach rechts oben verschoben.

## C.2 Erstellen Sie nun die gabc-Notation und auch den nabc-Code

```
name: Communio Ecce Virgo;
commentary: Is.7,14;
annotation: Co.I;
nabc-lines: 1;
%%
(c4) EC(d|vi)ce(dfe|tolsi8lsvol2) vir(fg|ta>)go(d.|ta)
con(ce|pe>1lse7)cí(gh|peSlss7)pi(g_f_|cl-)et,(fv.efd.|vi-toM1) (;)
et(de|pe>1) pá(gh!jjkh|peSvi-lsl2pqhh!clhh)ri(gh|pelse7)et(h|vi) (z)
fí(h|vi)li(h!/iwjh|vi-/ql!cl)um:(h.|ta) (:)
et(h_g|cl-) vo(jj|bv)cá(h_g|cl-)bi(ixihi|po)tur(gh/i_h|cl-ppt2) (,)
no(fe|cllsl1)men(f|vi) e(ixg!/hw!ivHG|vi-qlhh!cl>hh)ius(hg..|cl-) (,z)
Em(fge__//ed|peSprlsl7)má(d!ewf!/g'h|qlppt1lse7`pqhp)nu(//fvED|//ci)
el.(d.|ta) (::)
```

Wenn Sie diesen gabc|nabc-Code in den „Gravierer“ eingeben und auf „Senden“ klicken, Sie erhalten ein „PDF“ mit der Partitur.

Beachten Sie den Zusatz 'nabc-lines:1;' in den Kopfzeilen.

Einige Neumen sind zusammengesetzt. Wir werden eines davon besprechen: peSvi-lsl2pqhh!clhh

Auf S. 39.40 finden Sie eine Zusammenfassung der speziellsten Neumen von S.Gallen: peS=pes quadratum, gefolgt von einer Virga mit Episema 'vi-', Über der Virga befindet sich ein „Levare“-Zeichen, dann folgt ein Pes Quassus, Dan folgt einem Clivis, daher der Code: pq!cl. Sie finden dieses besondere Neum in die Datei „GregorioNABCRef.pdf“, die Sie auf der Website unten finden  
Wir machen Sie auf 2x'hh' nach pq und nach cl aufmerksam, also:  
Bewegen Sie das Neum auf der relativen Höhe h (siehe S. 15,36).  
Zeichen wie „ls“ und andere siehe auch S. 37 und 40.

<https://github.com/gregorio-project/gregorio/releases>

## C.3 Erstellen Sie eine gabc-Datei mit einer Übersetzung

```
name: Communio Ecce Virgo;
user-notes: GT. 37 - 4. Adventssonntag;
commentary: Is.7,14;
annotation: Co - I;
%%
(c4) EC[Sehen Sie, die Jungfrau wird empfangen](d)ce(dfe) vir(fg)go(d.) *(,)
con(ce)cí(gh)pi(g_f)et,[/](fv.efd.)
(;) et[und wird einen Sohn gebären](de) pá(gh!jj/kh)ri(gh)et(h) (z)
fí(h)li(h!iwjh)um:[/](h.)
(:) et[und sein Name wird erklingen](h_g) vo(jj)cá(h_g)bi(ixihi)tur(gh/i_h)(,)
no(fe)men(f) e(ixg!hw!ivHG~)jus[/](hg..) (,)(z)
Em(fge__//ed)má(d!ewf!g'h)nu(fvED)el.(d.) (::)
```

### Die Übersetzung steht in eckigen Klammern [ ]

Nach der ersten Silbe des lateinischen Satzes beginnt der Übersetzungssatz, mit dem Öffnen der eckigen Klammern „[“ und dem Schließen dieser Klammern am Ende des Übersetzungssatzes „]“. Am Ende des übersetzten lateinischen Satzes, nach der letzten Silbe dieses Satzes, setzen Sie ein „/“ zwischen [ ], was bedeutet: „So weit geht die Übersetzung“. Schauen Sie sich diese Sequenz in der Gabc-Notation an.

**Websites in diesem Leitfaden : Scannen Sie den QR-Code.**

 >Gregorio project	 >GregorioRef	 >Gregobase
 -> Engraver	 >TeXLive install	 >MacTeX
 >TeXShop	 >LATEX pdf	 >Gregowiki
 >TeX	 >Shell ea*	 > E121 - 51

In diesem Leitfaden erwähnte Websites

<http://gregorio-project.github.io/index.html>—>Gregorio project

<https://github.com/gregorio-project/gregorio/releases>—>GregorioRef.pdf

<http://gregoriochant.org/dokuwiki/doku.php>—>Gregowiki

<https://run.gregoriochant.org/cgi/process.pl>—>Gregoriochant-engraver

<https://gregobase.selapa.net>—>Gregobase

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/LaTeX.pdf>—>LATEX Leitfaden

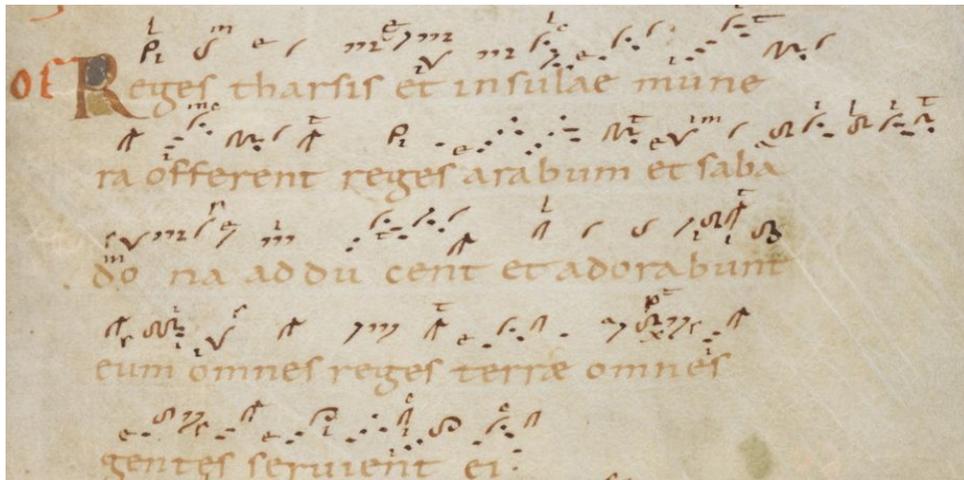
<https://www.tug.org/texlive/acquire-netinstall.html>—>TeXLive Installieren

<http://www.tug.org/mactex/index.html>—>MacTeX für MAC

<https://gregorio-project.github.io/configuration-texshop.html>—>Konfiguration von TeXShop

<https://www.tug.org/texlive/doc/texlive-en/texlive-en.html>—>TeX

<https://www.integralist.co.uk/posts/terminal-shell>—>Shell ua\*



Of Reges tharsis - Codes Einsiedlen E121 - 51

*l p<sup>l</sup> m e / m<sup>e</sup> m<sup>e</sup>*

of Reges tharsis





[www.centrumgregoriaans.be](http://www.centrumgregoriaans.be)



Erstellt mit LaTeX und GregorioTeX